

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 338.

Sonnabend den 4. December.

1858.

Bekanntmachung.

Das im Bezirke des Gerichtsamts Rossen gelegene **Kammergut Zella** nebst dem dazu gehörigen Vorwerke **Kummerbeim** soll auf zwölf Jahre, vom 1. Juli 1859 an bis dahin 1871, im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden und es ist zum Bietungstermine anberaumt worden.

Diejenigen, welche das genannte Kammergut sammt Zubehör zu erpachten gesonnen sind, haben sich vor dem Bietungstermine bei dem Finanz-Ministerium schriftlich anzumelden, über ihr zeitliches Verhalten, ihre ökonomischen Kenntnisse und ihre Vermögensumstände durch genügende Zeugnisse auszuweisen, zum Bietungstermine, wenn ihnen der Zutritt dazu gestattet worden, Vormittags 10 Uhr in der Domainen-Expedition persönlich anzugeben und sodann nach 11 Uhr weiterer Verhandlung vor dem Finanz-Ministerium zu gewärtigen.

Der über dieses Kammergut sammt Zubehör neu angefertigte Nutzungsanschlag, der Entwurf zu dem abzuschließenden Pachtvertrage und das Flurbuch nebst Croquis können von den Pachtcompetenten, nach hierzu erlangter Genehmigung des Finanz-Ministerium, vom

15. December 1858

an in der Domainen-Expedition alltäglich des Vormittags in den gewöhnlichen Expeditionsstunden eingesehen werden.

Vor dem definitiven Abschluß des Pachtvertrages wird nicht nur die Auswahl unter den Licitanten, welche indeß an ihre Gebote gebunden bleiben, sondern auch die Allerhöchste Genehmigung der Wahl vorbehalten, so daß bis dahin für den Staatsfiscus keinerlei Verbindlichkeit eintritt. Dagegen werden nach dem Schluß der Licitation Nachgebote schlechterdings nicht angenommen.

Dresden, den 18. November 1858.

Finanz-Ministerium.
Behr.

Bekanntmachung.

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1859 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1859 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens den

15. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden, und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflicht worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, den 14. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Sonnabend den 4. December d. J.

Faust, Tragödie von Goethe,

ausgeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß **Fräulein Marie Seebach** vom königlichen Hoftheater zu Hannover ihr Gastspiel und zwar nur für diese Vorstellung zugesagt hat, um dem zahlreich versammelten Publicum einen hohen Genuß versprechen zu können.

Herr Kaufmann **Forbrich** hat sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen.

Leipzig, den 3. December 1858.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensions-Fonds.

Leipzigs bedrängte Zeiten.

VIII. Der dreißigjährige Krieg (1618—1648).

Den Böhmen war ihre durch Kaiser Rudolph verbriefte Religionsfreiheit von dessen Nachfolgern auf jede Weise geschmälert und verkümmert worden und auf die Beschwerden der Stände über

dieses unbillige, wortbrüchige Verfahren gegen die kaiserlichen Räte auf einem zur Erledigung jener Beschwerden im Mai 1618 gehaltenen Ständetage wurde ihnen nur Spott und Hohn. In ihrer Entrüstung warfen sie die kaiserlichen Räte zum Fenster hinab in den Schloßgraben, sagten sich vom Kaiser los, jagten die Jesuiten aus dem Lande und rüsteten sich zur Abwehr gegen

dessen anrückende Heeresmacht. Dies war nur der Anlaß zum Ausbruch jenes unseligen Krieges, welcher Deutschland durch dreißig lange Jahre auf das Schrecklichste verheerte, aber auf noch viel längere Zeit hinaus seine Macht und sein Ansehen nach außen schwächte und herrliche Provinzen losreißen ließ. Die Ursachen zu diesem Kriege waren aber schon längst vorhanden. Das friedliche Zusammengehen des Papstthums mit dem Protestantismus war eine absolute Unmöglichkeit, und ein Kampf entweder auf Leben und Tod oder bis zur gänzlichen Ermattung beider Theile war unvermeidlich.

Dem Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen boten die Böhmen die Königskrone, über welche sie mit Recht frei zu verfügen hatten, an. Doch war dieser einerseits zu eifriger Anhänger des Kaiserhauses und andererseits zu heftiger Gegner der Reformirten, wozu die Erlebnisse seiner Jugend und seine Erziehung während der krypto-calvinistischen Händel ihn gemacht hatten, und stand zu sehr unter dem Einfluß seines kaiserlich gesinnten Beichtvaters, des Oberhofpredigers Hoe von Hoeneß, als daß er diesen entscheidenden Schritt gewagt und im Verein mit den übrigen protestantischen Ständen des Reichs dem Protestantismus in Deutschland die Oberhand verschafft hätte. Im Gegentheil ließ sich der Kurfürst durch die Aussicht auf die Erwerbung der beiden Lausitzen bewegen, dem Kaiser gegen die Böhmen und Schlesiern zu Hülfe zu ziehen.

Der Kurfürst besorgte wohl nicht mit Unrecht von Seiten der den Böhmen zu Hülfe eilenden protestantischen Fürsten, von denen der Kurfürst Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen gewählt worden war, einen Einfall in seine Lande, und schon sehen wir ihn im September des Jahres 1618 in Leipzig mit der Musterung der Bürgerschaft und Ritterschaft zum Zweck einer etwa nothwendigen Vertheidigung vorangehen. Zu eben diesem Zwecke traten im November die ständischen Ausschüsse in Dresden zusammen, von welchen die Anwerbung von Truppen beschlossen und die erforderlichen Mittel bewilligt wurden, und nachdem sich die böhmischen Umstände immer bedenklicher gestalteten, traten die Ausschüsse im Juni 1619 in Dresden abermals zusammen, um weitere Werbungen und Gelder zu berathen.

Des Kurfürsten Politik war, eine bewaffnete Neutralität zu behaupten, welcher sich auch die übrigen Fürsten des obersächsischen Kreises auf einem in den ersten Tagen des Monats Febr. 1620 auf dem Leipziger Rathhause durch Abgesandte abgehaltenen Kreistage anschlossen.

Leipzig hatte zwar bis 1631 nicht direct durch feindliche Anfälle zu leiden, aber gar manche andere durch den Kriegszustand veranlaßte Bedrängnisse lasteten schwer auf Stadt und Land. Durchmärsche, Einquartierungen, Werbungen, selbst für das Heer des Kaisers (1625), schwere Abgaben, pestartige Seuchen waren nicht die einzigen Leiden. Eine den Wohlstand der Besitzenden ruinirende und die Unbemittelten dem Verhungern nahe bringende künstliche Theuerung trat noch hinzu und mochten den Jubel über die Siege des Kurfürsten in Schlessien sehr herabstimmen. Der Krieg und die Prachtliche des Kurfürsten verschlangen ungeheure Summen, welche durch die Auflagen allein nicht aufzubringen waren. Die Münzpächter mußten einen Pacht zahlen, welcher mit einem redlichen Gewinn nicht im Einklang stand, und verschlechterten die Münzen in dem Maße, daß sie nicht einmal 10 Procent ihres wahren Werthes mehr hatten. Dadurch erreichten die Preise der Lebensmittel eine Höhe, welche die uns bekannte der Theuerungsjahre von 1817 und 1847 noch um ein Bedeutendes überstieg, ohne daß wirklicher Mangel vorhanden gewesen wäre. Der Mangel an kleiner Münze war so groß, daß der Rath Blechmünzen prägen ließ und die Innungen sich sogar bloß mit dem Innungsstempel versehener Lederstückchen zum Auswechseln bedienten. Wer Vermögen besaß, verließ seine Capitalien nur zu 20, 30 bis 40 Proc., und das noch vorhandene gute Geld wurde von den Bucherern und Mältern entweder eingeschmolzen oder beschnitten. Seit dieser Zeit datiren auch die Ausdrücke Ripper und Wipper, mit welchen Namen man die Geldbeschneider belegte. Neben den obrigkeitlichen Verordnungen, welche diesem Bucher-Unwesen steuern sollten, mußten auch zugleich weitere erlassen werden, um bedrohlichen Volksaufständen gegen die Ripper und Wipper zuvorzukommen. Ferner wurde zu fleißigen Buß- und Betgängen ermahnt, die Fastnachtsmummereien verboten und gegen übertriebenen Luxus von den Kanzeln geeifert, um die Bedrängniß abzuwenden; aber das Beispiel der Gebietenden war nicht immer geeignet, das Volk zur Befolgung jener Ermahnungen und Anordnungen anzueifern.

Im Juni 1630 landete Gustav Adolph von Schweden in Deutschland und die fast allenthalben durch die Heere des Kaisers

unter Wallenstein und der Ligue unter Tilly darniedergeworfenen Protestanten schöpften neue Hoffnung. Nicht so der Kurfürst von Sachsen. Er sah in dem Schwedenkönig weniger einen Vertheidiger der protestantischen Glaubensfreiheit, als einen schlauen Politiker, welcher sich die deutschen Wirren zu eignem Vortheil zu Nuzen machen wollte. Er glaubte durch eine Vereinigung der protestantischen Fürsten zu Schutz und Trutz dem Kaiser und den katholischen Fürsten zu imponiren und sie zur Zurücknahme des Restitutionsedicts (dem Befehl zur Zurückgabe der geistlichen Stiftungen in protestantischen Ländern an die Katholiken) zu bewegen, und andererseits Gustav Adolph zu isoliren.

Zu diesem Zwecke schrieb er eine Versammlung der protestantischen Fürsten und Reichsstädte nach Leipzig aus, welche auch wirklich am 10. Februar 1631 zusammentrat.

Die Versammlung war nicht allein zahlreich, sondern auch glänzend; der Kurfürst Johann Georg allein hielt seinen Einzug mit 300 Pferden, der Kurfürst von Brandenburg mit 173 Personen, der Kurfürst von Brandenburg zu Bayreuth mit 133 Personen, und so im Verhältniß die übrigen 14 Fürsten und Grafen, wie die 48 Vertreter der Reichsstände und Reichsstädte mit einem Gefolge von weit über 1000 Personen, von denen die Mehrzahl zu Fuß. So lange die Versammlung tagte, sah man in Leipzig die Noth und Trübsal Deutschlands nicht: Gastereien, Jagden, Ballschlagen, Ringelrennen, Fest- und Preißschießen und allerhand sonstige Lustbarkeiten wechselten während fast dreier Monate mit den ernstern Conventsitzungen, welche in der großen Hofgerichtsstube des Rathhauses abgehalten wurden.

Der Beschluß der Versammlung (welche am 3. April ihr Ende nahm), dem Kaiser um Zurücknahme des Restitutions-Edicts zu bitten und sich zugleich im Weigerungsfalle zu rüsten, hatte nicht die allgemeine Zustimmung aller Mitglieder erhalten. Einige, z. B. Herzog Bernhard von Weimar, der Graf von Mansfeld und Andere wünschten energischere Maßregeln und Anschluß an Gustav Adolph. Der Kaiser nahm den Beschluß, so schonend er auch abgefaßt war, sehr ungnädig auf, nicht minder der König von Schweden, welcher seine Hülfe verdächtigt und verschmäht sah.

Raum waren die schönen Tage Leipzigs vorüber, so begannen auch unmittelbar die ersten. Schon während des Convents hatte der Kurfürst, in Voraussicht der drohenden Gefahren, die Besatzung verstärkt, die Bürger gemustert, verschiedene Befestigungsarbeiten beginnen und Sicherheitsmaßregeln treffen lassen. Gleich nach den Osterfeiertagen trafen neue Verstärkungen ein, welche gemustert und vom Kurfürsten in eigener Person zur Tapferkeit und Treue ermahnt wurden. Schon am 16. Mai traf das Abmahnungsschreiben des Kaisers ein, alle Rüstungen einzustellen, widrigenfalls die renitirenden Stände die Reichserecution zu gewärtigen hätten. Die Stände antworteten ausweichend und — die Kriegsfurie ward über das ganze Deutschland entfesselt. Tilly hauste fürchterlich und nach der Zerstörung Magdeburgs bedrohte er Leipzig, von wo sich viele Universitäts- und Rathsmitglieder, so wie die vermögenden Bürger, Angesichts des geplünderten und verheerten Halle, Raumburg, Zeiß und der Landschaft, die Flucht genommen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Achtes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

In diesem achten Concert ward viel und sehr Mannichfaltiges geboten, darunter auch mehreres Neue, von dem vor Allem eine Symphonie von Carl Reinecke und eine Concert-Duvertüre von Waldemar Bargiel näher zu betrachten sind. Es wäre uns sehr erwünscht, wenn wir sagen könnten, daß diese beiden Werke sich ihrem Inhalte nach auch als wirkliche Neuigkeiten betheilig hätten. Das war jedoch nicht der Fall: beiden Werken hört man es allzusehr an, daß es sich ihre Componisten ganz genau gemerkt haben, wie der und jener große und anerkannte Meister sich räusperte und wie er spuckte. Wir verkennen bei der Symphonie von C. Reinecke durchaus nicht die Tüchtigkeit der Arbeit im Harmonischen und Formellen; für uns bleiben diese Vorzüge jedoch stets nur die Mittel zu einem höheren Zweck, und ein solcher wird in dieser Symphonie bei dem Mangel an einem originellen Inhalt, oder auch nur an einer von wahrer Begeisterung gehobenen Nachbildung der Vorbilder Mendelssohn und Gade, nicht erreicht. Nehmen wir das freundliche und gefällige, wie

woh
troch
irgen
nach
Klan
in d
liche
einen
Sch
keiten
Aus
des
unse
vom
keiten
kenn
schen
neue
wenn
ausg
gehö
des
wohl
leben
doch
jung
alle
lich
berei
Gelt
liche
eben
wie
aber
trage
kann
ding
word
liche
sang
diese
Die
Stü
von
i. R
Verb
Mei
und
zweit
Con
Sere
welch
Leist
zu se
nüge
C
tallei
cellist
seiner
Beif
dem
weit
Eng
vor.

Joh
Mar
Mar
Hug
Aug
Ein

wohl keineswegs originelle Scherzo aus, so sehen wir nur ein trockenes schwächliches Werk mit kraftloser Orchestration, das irgend einer Gegend der Mark Brandenburg gleicht, in welcher nach Goethe alles getrocknet aufgeht. Mehr Sinn für äußere Klangschönheit, wenn auch weniger technisches Geschick, trat uns in der Ouvertüre von Bardiell entgegen. Wirkliches ursprüngliches Talent vermisten wir jedoch auch hier — wir fanden nur einen matten Abglanz der Eigenthümlichkeiten der neuromantischen Schule und vorzugsweise R. Schumanns, an dessen Aeußerlichkeiten sich der Componist fast ängstlich gewissenhaft hält. An der Ausführung, welche diese beiden Werke ebenso wie die den Schluß des Concerts bildende Weber'sche Jubel-Ouvertüre von Seiten unseres Orchesters fanden, lag es gewiß nicht, daß sie sehr kalt vom Publicum aufgenommen wurden. So wenig diese Neuigkeiten auch uns zugesagt haben, so ist es doch mit Dank zu erkennen, daß überhaupt etwas Neues gebracht wurde. Wir wünschen nur, daß die Concertdirection ferner mehr Glück mit den neuen Compositionen haben möge, was gewiß der Fall sein wird, wenn man Werke wählt, die einer anderen, als den genugsam ausgebeuteten Richtungen Mendelssohns und Schumanns angehören.

Fräulein Katharina Deuß aus Cöln sang im ersten Theile des Concerts die Arie der Anna aus „Hans Heiling“. So wohlthuend es war, nach Reinecke's Symphonie den warmen belebenden Hauch des wahren Talents zu empfinden, so halten wir doch die Wahl dieser Arie für eine noch im Aufstiege begriffene junge Sängerin nicht für eine glückliche. Das Musikstück ist wie alle Marschnersche Gesangsmusik sehr schwer, bei der ungewöhnlich hohen Stimmlage überdem äußerst anstrengend. Nur eine bereits vollendete Gesangskünstlerin vermag diese Arie zu voller Geltung zu bringen. Fräulein Deuß that übrigens alles Mögliche, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden und bethätigte damit ebenso den guten Grund, den sie bereits in ihrer Kunst gelegt, wie ein sehr beachtenswerthes Streben. Wünschenswerth ist es aber, daß man einer jungen Sängerin solche Compositionen vortragen lasse, bei denen sie sich von vortheilhaftester Seite zeigen kann. Die classischen für das Concert geeigneten Arien sind allerdings bereits sehr oft und auch in großer Vollkommenheit gehört worden. Man tritt aber gewiß der Würde eines großen musikalischen Instituts nicht zu nahe, wenn man nicht classische Gesangsstücke in das Repertoire aufnimmt, denn vorzugsweise sind es diese, welche für den Sänger dankbar sind und gern gehört werden. Die Sänger haben aber eben so gut das Recht, sich dankbare Stücke für das Concert zu wählen, als die Solo-Instrumentalisten, von denen mitunter Sachen vorgeführt worden sind, gegen welche z. B. die Operarien der modernen Italiener (und selbst die Verdi's) an Talent, Geschick und musikalischem Werth noch Meisterwerke ersten Ranges sind. Auch das von Fräul. Deuß und dem Bariton Herrn Paul Schmidt aus Bremen im zweiten Theile vorgetragene Duett aus „Cortez“ ist für das Concert ungeeignet. Es ist dieses Duett eine große dramatische Scene, ganz für das Theater und die Action berechnet, ohne welche es nie von Wirkung sein kann. Nach seiner diesmaligen Leistung zu urtheilen scheint Herr Schmidt noch sehr Anfänger zu sein. Ob er für unsere großen Concerte als Sänger wird genügen können, möge sein ferneres Auftreten beweisen.

Sehr anerkennend müssen wir uns über die Solo-Instrumentalistenleistungen dieses Concerts aussprechen. Unser trefflicher Violoncellist, Herr Grühmacher, bewährte sich abermals als Virtuos seines Instruments und fand den reichsten und wohlverdientesten Beifall. Er spielte ein neues Concert eigener Composition, von dem uns der melodiose Mittelsatz ganz besonders ansprach. — Im zweiten Theile trug Herr Sebastian Mills aus Cirencester in England das Adagio und Rondo aus Chopins E moll-Concert vor. Es ist Herr Mills ein ausgezeichnete Pianist mit großer

Fertigkeit und prachtvollem Anschlag; was wir ganz besonders an seinem Spiele schätzen, ist, das verständnißvolle Eingehen auf den Geist des schönen Werkes, wie die Wärme und der Schwung seines Vortrags. Auch dieser Künstler ward vom Publicum sehr ausgezeichnet.

Die Leistungen des Pauliner Sängervereins, welcher im ersten Theile die Lieder: „die Studenten“ von Gade, „die Lotusblume“ von Schumann und „Morgenlied“ von Riez vortrug, waren in jeder Beziehung vortrefflich. Die Composition von Riez ist noch Manuscript. Es ist dieselbe natürlich äußerst geschickt gearbeitet, jedoch nicht tief und warm genug empfunden, um die Poesie Eichendorffs erschöpfend wiedergeben zu können. Den größten und nachhaltigsten Eindruck machte von allen Vorträgen der Pauliner Schumanns „Lotusblume“, allerdings auch eine Composition, die ihres Gleichen sucht.

F. Gleich.

Leipziger Krankencasse.

September.

Neu aufgenommene Mitglieder	70.
Uebershaupt Mitglieder vorhanden	2850.
Ausgabe für Krankengeld und Verwaltung	360 Thlr.

Vermischtes.

In einer der jüngsten Sitzungen der kaiserlichen Central-Ackerbaugesellschaft zu Paris wurden interessante Mittheilungen über einen von Herrn Breton, Professor an der medicinischen Akademie zu Grenoble, erfundenen Apparat zur Entfesselung des Spiritus verlesen, welcher in einer Runkelrübenbrennerei des Departements Seine und Oise bereits in Anwendung ist. Der aus der Destillation der Runkelrübe und der Kartoffel gewonnene Alkohol leidet vorzugsweise durch die Beimengung des Fuselöles. Behufs Entfernung dieses lästigen Stoffes geht der Erfinder von dem Erfahrungssatze aus, daß ein in einer Flüssigkeit aufgelöst schwebender Körper in der Regel ausgeschieden wird, sobald man einen dritten Körper hinzusetzt, welcher eine größere Anziehungskraft auf den ersten äußert. Wie man in Anwendung dieses Principis mittels des Aethers das in der Salzsoole enthaltene Brom auszuschneiden im Stande ist, so bemächtigt sich Herr Breton der im Rohspiritus enthaltenen flüchtigen Oele durch Zusatz einer kleinen Quantität Baumöl. Die principielle Richtigkeit dieses Verfahrens unterliegt keinem Bedenken und bewährt sich durch den Versuch. Es kam aber darauf an, die bei der Anwendung in größerem Maßstabe, da, wo es sich um die Reinigung von Tausenden von Quart handelt, sich ergebenden Schwierigkeiten durch geeignete Vorrichtungen zu beseitigen, mit einem Wort, das Verfahren für die Praxis anwendbar zu machen. Herr Breton bediente sich zu diesem Zweck anfänglich eines Filtrirapparats, welcher in einer zwischen Drahtgittern festgehaltenen Lage mit Baumöl getränkter Schafwolle bestand. Die Entfesselung ging in der That vor sich, jedoch nur so lange, als die Schafwolle mit den flüchtigen Oelen noch nicht gesättigt war. Mit dem Zeitpunkt der Sättigung hörte die fernere Absorption auf und es bedurfte einer Erneuerung des Filters. Allerdings ließ sich die gebrauchte Wolle durch Anwendung eines Wasserdampfstromes von dem absorbirten Del reinigen, als Filter konnte sie aber, wie sich zeigte, nach dieser Behandlung mit Wasserdampf nicht wieder gebraucht werden, so daß auf diese Weise der Reinigungsproceß zu kostspielig ausfiel. Diesem Uebelstande hat der Erfinder nunmehr abgeholfen, indem er statt der Wolle eine Lage pulverisirten und mit Del getränkten Bimssteines anwendet, welcher beliebig ausgeglüht oder mit Dampf gereinigt werden kann, ohne unbrauchbar zu werden. (Epz. Ztg.)

Vom 27. November bis 3. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. November.

- Johanne Sophie Wittmann, 73 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Kupferschmiedemeisters Witwe, in der Hainstraße.
 Marie Margarethe Zwarg, 8 Monate alt, Bürgers und Cigarrenfabrikantens Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Marie Elisabeth Köstel, 78 Jahre alt, Zimmergefellens Witwe, im Armenhause.
 Hugo Richard Braune, 2 Jahre 3 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Auguste Emilie Stauder, 10 Monate alt, Buchdruckers Tochter, in der Duerstraße.
 Ein unehel. Knabe, 9 Tage alt, in der Schützenstraße.

Sonntag den 28. November.

Christiane Höschel, 81 Jahre 5 Monate alt, Webermeisters in Mitweida Witwe, in der Moritzstraße.
Friedrich August Horlich, 75 Jahre 3 Monate alt, Schuhmachergeselle, Versorger im Georgenhanse.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Montag den 29. November.

Pietro Antonio Giovanni Battista Ghezzi, 72 Jahre 8 Tage alt, Lehrer der italienischen Sprache und Interpret beim königl. sächs. Bezirksgericht, im Brühl.
Johann Gottfried Winkler, 73 Jahre alt, Privatmann, am Fleischerplaz.
Rosine Dorothee Rische, 78 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Preußergäßchen.
Hermine Agnes Ernestine Falke, 8 Jahre 11 Monate 26 Tage alt, Bürgers u. Hausbesizers Tochter, in der Dresdner Straße.
Ernst Bruno Ewald, 4 1/2 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Windmühlenstraße.
Rosa Schag, 1 Jahr alt, Bürgers und Bäckermeisters Tochter, in der Schützenstraße.
Wilhelmine Lorenz, 29 Jahre alt, Maurers Ehefrau, in der Frankfurter Straße.

Dienstag den 30. November.

Johann David Dpiz, 72 Jahre 10 Monate 17 Tage alt, Privatmann, in der Frankfurter Straße.
Johanne Christiane Rasch, 54 Jahre alt, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers Ehefrau, am Königsplaz.
Johann Rudolph Lindner, 34 Jahre 9 Monate alt, Bürger, Fleischwaarenhändler und Hausbesitzer, in der Magazingasse.
Johann Ziegenroth, 67 Jahre alt, Bürger und Mützenmacher, an der Wasserkunst.
Johanne Friederike Wilhelmi, 69 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Moritzstraße.
Friederike Ottilie Dieze, 2 Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Tochter, in der Friedrichstraße.
Carl Friedrich August Beck, 32 Jahre alt, Schriftsezer, in der Holzgasse.
Johann Friedrich Kirchner, 17 Jahre alt, Kaufbursche aus Schönefeld, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Schönefeld abgeführt worden.)
Johanne Sophie Fischer, 41 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, Handarbeiters Ehefrau, Versorgte im Georgenhanse.
Ein todtgeb. Mädchen, Carl Gottfried Andreas's, Schriftsezers Tochter, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Kirchgasse.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Burgstraße.

Mittwoch den 1. December.

Igfr. Elise Marie Eugenie Spitzbarth, 18 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Bergolders und Hausbesizers einzige Tochter, in der Erdmannstraße.
Igfr. Eugenie Pauline Laura Walther, 30 Jahre 11 1/2 Monate alt, Kunstgärtners hinterlassene älteste Tochter, in der Eisenbahnstraße.
Adam Friedrich Jung, 48 Jahre 6 Monate 1 Tag alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
Marie Albertine Löwe, 4 Jahre 6 Monate alt, Schriftgießers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 2. December.

Johanne Christiane Heber, 32 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Ehefrau, am Neufkirchhofe.
Johanne Sophie Hoffmann, 44 Jahre alt, Locomotivführers der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Ehefrau, in der hohen Straße.
Marie Rosine Lindner, 40 Jahre 3 Monate alt, Oberaufsehers der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Ehefrau, in der Friedrichstraße.
Dorothee Magdalene Moriz, 78 Jahre alt, Hausmanns Witwe, im Armenhanse.

Freitag den 3. December.

Adolphine Bertha Heym, 2 Jahre 4 Monate alt, Doctors der Philosophie und Lehrers der Mathematik der Thomasschule Tochter, in der Dorotheenstraße.
Bertha Wilhelmine Weidenmüller, 37 Jahre 6 Monate alt, Färberei- und Spinnerei-Besizers in Zwickau Ehefrau, am Nicolaihofe.
Johanne Marie Rosine Graul, 50 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Brühl.
Christian Gottlieb Paag, 69 Jahre alt, Bürger und vormal. Restaurateur, Incorporirter im Johannishospitale.
Siegmond Georg Hesse, 13 Jahre 6 Monate alt, Instrumentmachers hinterl. Sohn, in der Elisenstraße.
Louise Wilhelmine Ida Thömel, 6 Jahre 6 Monate alt, Maurergesellens Tochter, in der großen Fleisnergasse.
Marie Helene Dähner, 1 Jahr 8 Monate alt, Cigarrenarbeiters hinterlassene Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
9 aus der Stadt, 26 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Armenhanse, 2 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhanse; zusammen 43.

Vom 27. November bis 3. December sind geboren:

27 Knaben, 16 Mädchen; 43 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 2. Advent predigen
zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Wille, Antrittspredigt,
Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. König,
Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner, Antrittspredigt,
zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirm. Knaben,
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann,
Vesper 2 Uhr Herr M. Walter,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
Vesper 2 Uhr Herr Stud. Pröls,
zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kriz,
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr Cand. Schödel,
Vesper 1/2 2 Uhr Bestunde,
zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 8 Uhr Beichte,
katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) u. Hochamt,
reformirte Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Blas,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Walter.

Mont
Dien
Mitt
Donn
Freita

B

Heu

a)
1) G
b)
1) G
2) W
3) S
D

a)
1) G
2) A
3) C
4) E
5) F
6) J
7) J
8) L
9) J
10) C
11) A
12) C
13) F
b)
1) G
2) F

Bah
nach der
Betrieb

Summa

Montags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr Cand. Schubert,
 Dienstags Thomaskirche Früh 8 Uhr Betstunde,
 Mittwochs Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,
 Freitags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch.

Wöchner: Herr M. Lampadius.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Mein Herz erhebe den Herrn, von Mendelssohn.
 Macht hoch die Thür, von Hauptmann.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 26. Novbr. bis mit 2. Decbr.

a) Thomaskirche:

1) J. H. E. A. Papsdorf, Aufläder bei der thür. Eisenb., mit
 Jgfr. S. W. Kunze, nachbarl. Einw. in Schkopau Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. A. Demme, Bremser auf der M.-L. Eisenbahn hier, mit
 Jgfr. F. E. W. Klein, Maurergefellen hier Tochter.
- 2) M. W. Werner, Markthelfer hier, mit
 H. D. Kolb, Einwohners in Altenburg hinterl. Tochter.
- 3) J. E. Köbel, Handarbeiter in Großschocher, mit
 M. R. Grube, Hausmanns hier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 26. Novbr. bis mit 2 Decbr.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. R. von Jesschwig', Prof. der Theologie und Univer-
 sitätspredigers hier Sohn.
- 2) A. F. A. Brandes', Kaufmanns Sohn.
- 3) E. F. A. Bapka's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 4) E. A. Flandörffers, Bürgers u. Schuhmachermeisters Sohn.
- 5) F. W. Große's, herrschaftl. Kutschers Tochter.
- 6) J. D. J. Schulz', Bürgers u. Decorationsmalers Tochter.
- 7) J. G. Bachmanns, Sänfenträgers Sohn.
- 8) L. R. Wäfers, Instrumentmachers Sohn.
- 9) J. F. Winklers, Markthelfers Tochter.
- 10) E. A. Hänfelmans, Schneidergefellen Tochter.
- 11) A. G. A. Reicherts, Markthelfers Tochter.
- 12) E. W. Müllers, Bürgers und Meubleurs Sohn.
- 13) F. A. Herrmanns, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. Zänker-Arnolds, Cigarrenfabrikantens Sohn.
- 2) F. W. Bollbrichs, königl. Ober-Postsecretairs Sohn.

- 3) J. M. Müllers, Malers Tochter.
- 4) E. L. F. Refersteins, Kaufmanns Sohn.
- 5) J. E. H. Köhlers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 6) F. W. Friedemanns, Bürgers u. Kürschnermeisters Sohn.
- 7) J. H. Bessers, Staats-Telegraphen-Assistentens Sohn.
- 8) E. G. Täuberts, Handschuhmachermeisters Tochter.
- 9) J. G. Michaelis', Briefträgers Tochter.
- 10) H. G. Dörwalds, Steinsegers Sohn.
- 11) E. F. Wiegners, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 12) G. R. Beuchels, Aufläders bei der M.-L. Eisenb. Tochter.
- 13) G. H. Böhm's, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
- 14) J. G. Engelmanns, Schlossers Tochter.
- 15) J. L. Richters, Buchdruckers in den Straßenhäusern Tochter.
- 16) E. F. A. Hechts, Schriftsetzers hier Sohn.
- 17) E. L. Fiedlers, Hausmanns und Maurers Tochter.
- 18) E. W. Schneemanns, Schenkwriths Sohn.
- 19) J. G. Stange's, Kellners Tochter.
- 20) B. Dppe's, Oberpostsecretairs Sohn.
- 21) F. W. Köhlers, Aufpassers auf dem Magdeb. Bahnh. Tochter.

c) Katholische Kirche:

- 1) J. L. H. Böhme, Bürgers und Blumenfabrik. hier Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- 1) E. E. Kupfer, Stahlstechers hier Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 26. November bis 2. December.

Weizen, der Scheffel	5 ^{1/2} 17 ^{1/2} 5 ^{1/2} bis 5 ^{1/2} 22 ^{1/2} 5 ^{1/2}
Korn, der Scheffel	3 = 25 = — bis 4 = — = —
Gerste, der Scheffel	3 = 10 = — bis 3 = 15 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 10 = — bis 2 = 17 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — bis 2 = — = —
Rübsen, der Scheffel	— = — = — bis — = — = —
Erbfen, der Scheffel	5 = — = — bis 5 = 10 = —

Heu, der Centner	1 ^{1/2} 15 ^{1/2} — 3 bis 1 ^{1/2} 20 ^{1/2} — 3
Stroh, das Schock	5 = 15 = — bis 6 = — = —
Butter, die Kanne	— = 15 = — bis — = 20 = —

Buchenholz, die Klafter	8 ^{1/2} 5 ^{1/2} — 3 bis 8 ^{1/2} 10 ^{1/2} — 3
Birkenholz, „	6 = 25 = — bis 7 = — = —
Eichenholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Ellernholz, „	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „	4 = 25 = — bis 5 = 10 = —
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — bis 3 = 20 = —
Kalk, der Scheffel	— = 25 = — bis — = — = —

Betriebs-Uebersicht der königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat October 1858.

Bahnl. nach der Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.							Total-Einnahme.			
	Personen- zahl.	Personengeld.	Nebenein- nahme vom Personen- verkehr.		Stück.	Gutr.	Wagen- ladun- gen.	Gentner.	Nach den Normal- frachtsätzen und nach	Nach Wagen- ladungen in ermäßigter Fracht und vereindarten Sätzen.	Zusammen.	Frachtbetrag.				
			ap	1/2								ap			1/2	ap
Leipzig-Zwickau- Hof 24,5 Meilen.	93,025	49,112	0,6	1606	20,0	91	7,77	144,5	8,551,10	305,015,81	844,533,06	1.158.107,83	118,331	23,3	169,060	14,8
Zwick.-Schwarzemb. 5,5 Meilen.	3,748	804	11,0	13	26,3	—	—	—	111,87	21,737,00	618,597,78	640,446,74	7,199	0,8	8,017	6,1
Görmnitz-Riesa . . 8,5 Meilen.	36,747	14,943	29,1	244	3,2	60	22,00	42	6,130,88	151,058,00	287,860,00	445,072,00	35,656	1,3	50,841	3,6
Dresden-Bodenbach 8,5 Meilen.	52,179	17,906	13,6	1409	0,5	15	16,50	110,25	5,657,80	170,622,70	710,517,10	886,814,10	33,272	24,7	52,588	8,8
Dresden-Görlitz . . 14,5 Meilen.	59,852	30,273	3,3	1089	29,8	98	118,10	137,5	4,196,30	191,064,00	254,161,70	449,540,40	44,030	8,6	75,393	11,8
Summa 61,5 Meilen.	245,551	113,039	27,6	4373	20,6	264	168,97	434,25	24,647,96	839,498,50	2,715,669,44	3.579.981,07	238,489	28,7	355,903	17,4

Leipziger Börsen - Course am 3. December 1858.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/8	—	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102 1/4	—	73
	- kleinere	3	—	—	pr. 100	—	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	—	84 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	—	—	79 1/2	—
	- 1847 v. 500	4	—	100 5/8	Oblig. pr. 100	4	—	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	—	100 5/8	do. do.	4 1/2	—	97 7/8	—
	- u. 1858 v. 100	4	—	100 7/8	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	—	—	—	108 1/2
	Act. d. ehem. S.-Schlee.	—	—	—	Oblig. pr. 100	3 1/2	—	103 1/2	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	100 3/4	do. Anleihe v. 1854	4	—	98 1/2	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	—	89 1/2	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	—	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	—	Action pr. 100	4	94 1/2	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	100	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	—	100 1/4	83	
do. do. v. 500	3 1/2	93 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	95 1/2	80 1/2	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—						
do. do. v. 500	4	—	99 7/8						
do. do. v. 100 u. 25	4	—	100						
Sächs. lausitzer Pfandbriefe									
v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	86	—						
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—						
kündbare 6 M.	3 1/2	—	—						
v. 1000, 500, 100	4	—	100						
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—						
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.									
Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	97						
do. do. v. 100	4	—	—						
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	89						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—						
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—						
do. do. do. do.	5	—	84 1/4						
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	85	—						
do. Loose v. 1854	4	—	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/25)		—	9.5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143	—	—
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.		—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 7/8	—	—
Augustd'or à 5 pr. Stück		—	—	Berlin pr. 100 pr. Ort.	k. S. 99 7/8	—	—
Preuss. Frd'or do. do.	Agio pr. Cl.	—	—	Bremen pr. 100 pr. L'dor	k. S. 109 1/8	—	—
And. ausländ. Ld'or do.		—	9 1/4	do. do. à 5	k. S. —	—	—
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5.13 1/2				
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.		5	—				
Kaiserl. do. do. do.		—	4 3/4				
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—				
Passir - do. do. à 65 As - do.		—	—				
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—				
do. 20 Kr. do.		100 3/4	—				
do. 10 Kr. do.		—	97 3/4				
Gold pr. Zollpfund fein		—	456				
Silber pr. Zollpfund fein		—	29 3/3				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 8 3/4 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 ob.

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
Zum Besten des Pensions-Fonds.
 Gastvorstellung des Fräulein Marie Seebach vom königl. Hof-theater zu Hannover.
F a u s t.
 Tragödie von Göthe, nach neuer scenischer Einrichtung in fünf Acten, einschließlich des Prologs im Himmel.
 Musik von Lindpainter.
P e r s o n e n:

Faust	Herr Alex. Köstl.
Wagner, sein Famulus,	Herr Gaschke.
Mephistopheles	Herr Berner.
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	
Die Hexe	Fräul. Huber.
Ein Schüler	Herr Scheibe.
Ein zweiter	Herr Peuschel.
Ein dritter	Herr Jäger.
Frosch,	Herr Ballmann.
Brander,	Herr Stürmer.
Siebel,	Herr Lüd.
Altmaier,	Herr Deffoir.
Margaretha, ein Bürgermädchen,	
Valentin, ihr Bruder,	Herr Köstl.

Frau Marthe, ihre Nachbarin.
 Lieschen, ein Bürgermädchen.
 Erstes Dienstmädchen.
 Zweites
 Dritter Bürger.
 Erster Handwerker.
 Zweiter
 Dritter Soldaten. Volk. Erscheinungen und Geister. Genien.
 Magaretha — Fräul. Marie Seebach.
 Die Mitbesorgung der Cassengeschäfte hat Herr Forbrich gütigst übernommen.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Neugroschen. Parquet: 1 Thaler. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thaler. Amphitheater: Sperrsig 1 Thaler 15 Neugroschen, ungesperrt 1 Thaler. Logen des ersten Ranges: 1 Thaler. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Neugroschen. Erste Gallerie: 20 Neugroschen. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thaler. Zweite Gallerie: 15 Neugroschen. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Neugroschen. Dritte Gallerie: Mittelplatz 10 Neugroschen. Seitenplatz: 7 1/2 Neugroschen.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Die zu der heutigen Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden. Die Direction.

Zweite Abend-Unterhaltung für Kammermusik

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
heute den 4. December.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente (in A) von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von den Herren Concertmeister R. Dreyschock, Röntgen, Herrmann und F. Grützmaker. — Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von Robert Schumann, vorgetragen von Fr. Louise Hauffe und den Herren Concertmeister David, Herrmann und Grützmaker.

Zweiter Theil. Grosses Quartett für Streichinstrumente (Gdur, nachgelassenes Werk) von Franz Schubert, vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyschock, Röntgen, Herrmann und Grützmaker.

Einlass 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, ist das Abonnement für die Abend-Unterhaltungen nicht geschlossen und sollen für die nächsten fünf, sowohl in der Musikalienhandlung von Herrn Fr. Kistner als Abends an der Casse noch Abonnementskarten ausgegeben werden.

Das einzelne Billet kostet ebendasselbst einen Thaler.
Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgens 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Nachm. 3 U. 10 M. — Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. und Abds. 8 U. 30 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgens 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgens 6 U., Morgens 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgens 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgens 3 U., Morgens 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgens 7 U., Morgens 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Morgens 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Morgens 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgens 4 U. 45 M., Morgens 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgens 4 U., Morgens 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Atelier für Photographie und Panotypie von F. W. Ahlenhoff, Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Tauchaer Straße.
Aug. Braß's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Ausnahme im Glasalon.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines hier in Haft befindlichen, dem Bagiren und Betteln ergebenden Mannes sind ein geflicktes grobes Mannsheid, ein Paar baumwollene Unterbeinkleider und ein Paar blauwollene, mit grauer Wolle angestrichte E. M. 1. gezeichnete Socken

gefunden worden, welche derselbe muthmaßlich entwendet hat.

Wir fordern Jeden, welchem dergleichen Sachen abhanden gekommen sind, oder welcher bezüglich derselben sonst Auskunft geben kann, zu ungeskumter Anzeige auf.

Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 2. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 7. Februar 1859

das Herrn Julius Otto Lips gehörige, unter Nr. 1530 des Brandkatasters und Nr. 1316 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt an der Frankfurter Straße gelegene, auf 1580 a^2 gewürderte Hausgrundstück nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 1. December 1858

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den fünfzehnten Februar 1859

das Herrn Johann Gottlieb Steude zugehörige, auf 2740 $\text{Th}.$ taxirte Windmühlengrundstück Nr. 86 des neuen Brandkatasters und Nr. 60 des Grund- und Hypothekenbuches für Möckern nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Möckern aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. — Leipzig, am 20. November 1858.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Günther.

Holz = Auction.

In dem Lehmannschen Holzgrundstücke in Stöbna sollen den 6. December d. J. früh 10 Uhr ca. 300 Bäume auf dem Stamm, Eichen, Birken, meistens Eschen, die Stärke von 6 bis 18 Zoll im untern Durchmesser, welches sich für Wagner eignet, meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Holz = Auction.

Donnerstag den 9. December 1858 von früh 9 Uhr an soll auf dem Rittergute Zeititz — im Knochen — ohnweit des Forsthauses eine Anzahl Haufen starkes Holz meistbietend verkauft werden. Die Käufer zahlen sofort von jedem Haufen 20 Ngr. und den Rest beim Abfahren.

Wendt, Förster.

Auction.

Montag den 6. Decbr. und folg. Tage von früh 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr an versteigere ich in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65—66, eine Parthie gut gepflegte 37r Weiß- und Rothweine in Flaschen, ferner f. franz. Champagner, Punsch- und Groggenz, Arac und vorzügliche feine Rums.

Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

AUCTION

Heute Nachmittag 3 Uhr kommen in der Gewandhaus-Auction eine Schneiderwerkstelle und zwei Zuschneidetische, in gutem Stande, vor.

Auction.

Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. December a. c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, soll im Entresol des hiesigen Hotel de Pologne (Gewölbe Nr. 193 vorn heraus, Eingang durch den zweiten, dem Brühle zunächst gelegenen Thorweg) eine Partie neuer Tisch- u. Wäsche, neue Kaffee- und Theeservietten, so wie ebendasselbst Freitag den 10. desselben Mts. eine Anzahl neuer Porzellan-, Glas- und Bronzesachen, welche zu Weihnachtsgeschenken sich vorzüglich eignen, als: Candelabres, Armleuchter, Vasen, Stuh- und Rahmen-Uhren, Krystall-Schaalen, silberplattirte Stageren, Kuchenkörbe, Champagner-Kühler, Flaschen-Unterseher, ferner ein neues englisches Tafel-Service für 24 Personen, so wie ein Jagdschrank und viele andere Gegenstände, von denen Verzeichnisse auf meiner Expedition, Brühl Nr. 74, zweite Etage, gratis zu haben sind, und welche sämmtlich am 6. und 7. December Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Auktionslocale besichtigt werden können, gegen sofortige baare Zahlung in Courant durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig, am 25. November 1858.

Dr. **Theodor Friederici**, req. Notar.

Auction.

Eine Partie feiner Kurz-, Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Theekessel, Vasen, **Pendulen**, Lampen, Broches, Armbänder, Nippsachen etc.), **Britannia-Metall-Geschirr**, Leuchter, Schreibzeuge u. s. w., verschiedene **Gewehre**, als einfache Jagdfinten, Büchsen (darunter zwei seltene **Cabinetstücke** in Etui), ferner Salon-Pistolen, doppelte und einfache Terzerole, Communalgarden-Büchsen und Flinten u. dergl. mehr sollen

Montag den 6. December a. c. u. folg. Tage von früh 1/2 9 und Nachm. 2 Uhr ab im Hause Brühl No. 75 (goldene Eule), 1. Etage, durch mich meistbietend verkauft werden. Kataloge werden vom 30. November a. c. ab gratis bei mir ausgegeben.

Leipzig, den 27. November 1858.

Dr. **Roux**, requ. Notar, Brühl No. 65.

Auction

eines Theils des Waarenlagers von Herrn Carl **Sörnig** in Nr. 1 des Thomasgäßchens, Ecke des Marktes, heute früh von 1/2 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Adv. **Alexander Rind**, requir. Notar.

Avis.

Im Laufe nächster Woche wird in der 1. Etage des auf dem Brühl Nr. 68 gelegenen Hauses eine Auction von Marmor-Kunst-Gegenständen stattfinden. Das Nähere wird in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden. Von Dienstag den 7. d. M. an sind die betr. Gegenstände in Augenschein zu nehmen.

Fortsetzung der Auction von Nürnberger etc. Waaren von 9 bis 12 Uhr Katharinenstrasse Nr. 20.

Weiß-, Wollen- und Schnittwaaren kommen unter Nr. 1122 bis 1548 in der Gewandhaus-Auction vor.

Vorschussverein.

Wünschen Vereinsglieder Prolongation ihrer bei dem Vorschussverein entnommenen Darlehen beziehentlich einer verfallenen Ratenzahlung, so haben sie die bezüglichen Gesuche spätestens zu der vor dem Verfalltag abzuhaltenden wöchentlichen Ausschusssitzung einzureichen, auch dieselben, wenn das Darlehen gegen Bürgschaft ausgeliehen ist, mit einer Erklärung des betreffenden Bürgen, daß er in die erbetene Gestundung einwilligt, versehen zu lassen.

Prolongationsgesuche, rücksichtlich welcher obstehenden Verfügungen nicht genügt ist, werden nicht beachtet, auch wird stets von dem Ausbleiben einer Zahlung der Bürge des im Rückstand verbliebenen Schuldners sofort benachrichtigt werden.

Leipzig.

Der **Ausschuß**.
Th. Winter.

Hierzu zwei Beilagen.

Wohlfeile Schul- und Volksausgabe.

Im Verlage von **Giesecke & Devrient** in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Adolf **Böttger's**

Buch der Sachsen.

Den Schulen gegenüber von
Einem hohen k. s. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts
als **Declamationsbuch** empfohlen.

Klein Octav.

In eleg. Umschl. geb. 10 Ngr. In Leinw. geb. 15 Ngr.
Das „**Buch der Sachsen**“, das sich in einer im vorigen Jahre erschienenen Prachtausgabe sowohl der Anerkennung Sr. Maj. des Königs von Sachsen und der übrigen erhabenen Mitglieder des Sächsischen Fürstenhauses, wie auch der einstimmigen Bevorzugung der Kritik erfreute, wird in dieser billigen Ausgabe den Schulen wie überhaupt jedem vaterländisch Gesinnten zugänglicher gemacht. Das Königl. Sächs. Hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat den vaterländischen Zweck des Buches in hohem Maße geehrt, indem es dasselbe den Schulen gegenüber als Declamationsbuch anempfiehlt. Möge das patriotische Werk in den Herzen der Jugend, in den Gemüthern des Volkes immer mehr Eingang finden und die besten Früchte tragen.

Leipzig, im December 1858. **Giesecke & Devrient.**

Jugendchriften

mit **lehrreichen, moralischen** Erzählungen u. und vielen **illum. Bildern** zu ganz **billigen** Preisen, so wie auch **Bilderbücher** für kleine Kinder im Preise von 1 Ngr. an empfiehlt

C. F. Schmidt,

(Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.)

Jugendchriften

für Kinder von 2 bis 14 Jahren mit schön illuminierten Bildern und hübsch gebunden

in großer Auswahl

zu billigen aber festen Preisen bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Un Français résidant à Leipsic et muni de titres universitaires fait l'offre de ses services.

S'adresser par écrit à Mr. **Exoros** dans les bureaux de cette feuille.

Unterricht im Kaufm. Rechnen wird von einem erfahrenen Buchhalter (ehemaligem Schüler des Herrn Dr. Dbermann), gründlich ertheilt und sucht derselbe zu einem neuen Cursus einige Schüler. Näheres Leipzig, Markt Nr. 5, 1. Etage.

Die Schriftgießerei von Ferdinand Rösch

befindet sich jetzt **lange Straße Nr. 34**,
Ecke des Marienplatzes und der Egelfstraße.

Panotypen

liefert zu billigsten Preisen täglich, auch bei trüber Witterung von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr **Louis Schmidt**.
Neudnitz, Kuchengartengasse Nr. 53.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 338.]

4. December 1858.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Täuber (Burgstraße Nr. 1) und Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 83.)

Mit Loosen erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 5000 und 2000 Thaler,
Ziehung Montag den 13. December d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit Loosen erster Classe 55. Lotterie
in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt sich
Carl Zieger, Neumarkt No. 6.

Lotterie-Compagnie-Scheine
zu $\frac{20}{18}$ Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt No. 6.

Loose erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie,
deren Ziehung den 13. December a. e. stattfindet,
empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ bestens
Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Loose
zur 1. Cl. K. S. 55. Landes-Lotterie, Ziehung
am 13. Decbr. e., und zwar
Classen-Loose
à $10\frac{1}{5}$ ap pro $\frac{1}{1}$, $5\frac{1}{10}$ ap pro $\frac{1}{2}$, 2 ap
 $16\frac{1}{2}$ ap pro $\frac{1}{4}$, 1 ap $8\frac{1}{2}$ ap pro $\frac{1}{8}$, so wie
Voll-Loose
à 51 ap pro $\frac{1}{1}$, $25\frac{1}{2}$ ap pro $\frac{1}{2}$, $12\frac{3}{4}$ ap
pro $\frac{1}{4}$ halte ich zur geneigten Abnahme bestens
empfohlen.
C. Louis Täuber,
Burgstraße 1.

Gummischuhe, so wie jede Reparatur fertigt haltbar und
billig D. Keilig, Schuhmachersstr., Erdmannsstraße 13.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfers
Haus), im Hofe quervor 1 Tr., rechts Eingang. **Chregott Stein.**

Gummischuhe werden schnell ausgebessert
Friedrichsstraße Nr. 43 parterre.

Zu Nähen, Auszubessern und auch zu Stricken wird ange-
nommen im Milchverkauf Petersstraße Nr. 8.

Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit à Schachtel 6 ap ,
Englische Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à $2\frac{1}{2}$ u. 5 ap ,
Pelletiers Zahnselb in Büchsen à 8 ap , in Stanniol à 5 ap
Hofapotheke zum weißen Adler.

Etablissements - Anzeige.

Nachdem ich das Geschäft meines verstorbenen Bruders **August Dorn** übernommen habe, so bitte ich dessen geehrteste Kunden, wie auch ein hochgeehrtes Publicum, mir Ihr schätzbares Vertrauen geneigtest zu Theil werden zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde nicht allein durch feinen Geschmack und Solidität der Arbeit mich desselben in jeder Hinsicht würdig zu machen, werde ich auch immer mich bestreben, vom Neuen das Neueste zu liefern, und empfehle damit zugleich mein Meisterstück zur gefälligsten Ansicht und Verkauf.
Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Ferdinand Dorn,
Tapezierer, Weststraße Nr. 1657.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt in der Grimma'schen Straße Nr. 10, 3. Etage, was ich hierdurch meinen geehrten Kunden anzeige.
Carl Mähler, Schneidermeister.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an eine

Presshefen-Fabrik,

deren Fabrikat auf dem Wege der **Kornspiritus-Erzeugung** gewonnen, in Betrieb gesetzt habe. Indem ich dieses Etablissement dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich gleichzeitig, daß ich stets mit einer vorzüglich kräftigen Waare dienen, die möglichst billigen Preise stellen und alle Aufträge ungesäumt ausführen werde. Für Leipzig und Umgegend habe Herrn **Ferdinand Huhle**, Gerberstraße 31, das alleinige Lager meiner Presshefe übergeben.
 Schloß Schweta bei Döbeln, den 25. November 1858. Hochachtungsvoll **Moritz Hensel.**

Auf Obiges Bezug nehmend bemerke ich, daß ich den Verkauf der Schwetaer Presshefe den Herren **C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße Nr. 7, **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße, **Mauricianum**, und **Friedrich Becker**, Gerberstraße, Palmbaum, übertragen habe, die von heute an täglich frische Waare führen werden.
 Von hier, den 28. November 1858. **Ferd. Huhle.**

Mein auf hiesigem Plage neu errichtetes

Cigarren- und Tabakgeschäft

unter der Firma

Ernst Pöhnitzsch,

Barfußgäßchen, Kaufhalle,

erlaube ich mir einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.
 Leipzig, December 1858.

Ernst Pöhnitzsch.

Von Herrn J. P. Wagner in Mainz

habe ich die alleinige Niederlage seiner so beliebten

Nettig-Bonbons

und verkaufe solche lose und in Schachteln.

Louis Zschinschky im großen Blumenberg.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmund Elkan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] Theerseife [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Helnecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siebert**, **Dr. Brüß** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.**

Gebr. Leders balsamische Erdnussölseife
 à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Ngr. ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stickerei-, Spitzen- & Weisswaaren-Lager

von **Gustav Kreutzer**, sonst **Karl Heike**, Grimm. Straße Nr. 8,

empfehle die neuesten Stickereien in **Kragen & Kragen mit Aermeln** von den einfachsten Arbeiten bis reichsten Arrangements, **glatte & gestickte französ. Batisttücher, Spitzen-Mantillen, gestickte Ballkleider**, alle Arten **Schleier, Fichus, Berthon, Gardinen** in allen Qualitäten, **Bettdecken, Hösche, Negligéhauben** in weiß und bunt u. in reichhaltigster Auswahl.

Das Meubles-Magazin in der Centralhalle

empfehle eine große Auswahl aller Arten **Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren** unter Zusicherung billigster Preisstellung.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meubleplüsch und Tischdecken,
 wollene Reise-, Schlaf- und Pferdebedecken,

farbige Angorafelle, Cocos-Decken und Fenster-Rouleaux

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

bei

Da ich
 werde, h
 Nr. 31,
 stände
 Publicum

Den
 empfehle
 Regen
 zu den r
 Beliebt
 E
 Bom

empfehle
 bis 78
 per Etn
 Fru
 Gebind.

zur Be
 deren
 à Fla

ec

gegenüb
 Preis
 der in
 feste R
 Preisen

welche
 verzugl
 die Ha
 à Stü

für
 Dies
 beim
 dere S
 Gegen
 so ka
 empfi
 3 Sgr

H
 à Stü

in pr

Weihnachts-Ausstellung.

Da ich in diesem Jahre an dem Bazar nicht Theil nehmen werde, habe ich in meinem Locale, **Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe** eine **Aufstellung fertiger Gegenstände mit Stickerei** veranstaltet, worauf ich ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen mir erlaube.

J. A. Hielel,

Stickerei- und Tapissier-Manufactur.

Den Herren Schirm-Fabrikanten

empfehlen wir **gezogenes Rohr zu Knickern, Sonnen- u. Regenschirmen**, mit und ohne Kuppen, so wie auch lackirt, zu den möglichst billigen Preisen bei schleunigster Bedienung. Beliebige Bestellungen werden unfrankirt angenommen.

Ernst Aplitz & Comp., Köllnische Gasse Nr. 1, 3 Tr.
Bom 1. December: Philipp-Strasse Nr. 4, Berlin.

Die Zucker-Couleur- und Dampf-Syrup-Fabrik von

C. F. Krötke

in Frankfurt a/D.

empfehlen **Zucker-Couloren** zum Färben aller Spirituosen (bis 78° Spirit), so wie sämtlicher Biere, Essige und Weine per Ctnr. 9 Thlr. incl. Gebinde gegen Cassa; ferner **Frucht-Syrup** (nicht unter 4 Ctnr.) per Ctnr. 5 Thlr. incl. Gebind. Proben auf Franco-Anfragen gratis.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung des Grauerdens der Haare**, für deren **Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen**, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Das wirklich

echte Cölnische Wasser

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Fülchsplatz in Cöln, Hoflieferant u. Inhaber der Preismedaille der großen Londoner Welt-Industrie-Ausstellung, der in Leipzig keine Commissions-Läger unterhält, sondern nur für feste Rechnung ausführt, ist en gros und en detail zu den Cölnern Preisen zu haben bei

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Mandelfleien-Seife,

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, empfiehlt à Dhd. 20 Ngr., à Stück 2 Ngr., en gros mit Rabatt

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Neuer Kitt

für **Glas, Porcellan, Stein etc.**

Dieser Kitt hält, vorschriftsmässig angewandt, so fest, dass beim Zerschlagen des damit gekitteten Gegenstandes jede andere Stelle eher bricht, als die gekittete. Waren zerbrochene Gegenstände der Art, dass man sie der Hitze aussetzen konnte, so kann dies auch nach der Kittung geschehen. — Denselben empfiehlt in Fläschchen mit genauer Gebrauchsanweisung zu 3 Sgr. **Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse 14.

Herren-Cravatten und Schlipse

à Stück 7 1/2 N, 10 N, 15 N, 20 N empfiehlt
Louis Lucke, Reichsstraße Nr. 55,
Sellers Hof.

Winter-Mützen

in prächtigen Façons und Stoffen sind nun eingetroffen bei
Graff, Kniesche, Reichsstraße Nr. 48.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als Oberhemden in Bielefelder und schlesischen Leinen, so wie in Shirting, Chemisettes, Halstragen und Manschetten in Leinen und Batist empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

NB. Bestellungen hierauf werden aufs Prompteste ausgeführt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die so eben eingetroffenen Neuheiten. Darunter sehr schöne und außerordentlich billige Neuheiten.

Neu angekommene 3/4 Jacquets und Waschmouffeline in reizenden kleinen Mustern, die Elle 4 und 5 N, die Robe 2 N 15 N bis 3 N.

Neu angekommene Seiden-Roben in neuen kleinen Dessins mit Travers-Streifen und Travers-chiné-Geschmack zu Straßen- und Gesellschaftsroben zu 10 N, 12 N bis 15 N.

Schwarze Glanztaffete, die nicht brechen, die Robe zu 10 N, 11 N und 12 N.

Englische echte Poplin-Roben in ganz neuen Mustern zu 12 N die Robe.

Halbseidene und Satin laine-Roben in großer Auswahl.

Große Wintermäntel von guten wollenen Doppelstoffen mit großen Kragen und Capuchon zu 11 N, 12 N und 13 N.

Fertige Hausjacken in braun und grau zu 2 N 20 N und 3 N.

Seidene wattirte Capuzen für's Theater und Concert. **Seidene Damen- und Kinderschürzen**, hübsch garnirt, in großer Auswahl.

Chenilleschälchen in großer Muster- und Farben-Auswahl zu 15 N und 20 N.

Englische wollene Damen-Unter-Röcke mit feinen Stahlreifen.

Englische Reisdecken und **Reise-Shawls** in großer Auswahl, jedes Exemplar mit einem englischen Riemen versehen.

Seidene Sammt- und Cachemire-Westen.

Herren-Cravatten und **Schlipse** in jeder Façon. **Seidene Taschentücher** in großer Auswahl zu 22 1/2 N und 1 N.

Schwarzseidene Halstücher und **schwarze Atlas-tücher.**

Außerdem neu angekommen:

Mousseline de laine-, Poil de chèvre-, Cachemirs-, Mixed-Lustre-, Orleans- und Fantasie-Roben in großer Auswahl zu 1 3/4 N, 2 N, 2 1/4 N u. 2 1/2 N.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Johann Maria Farina

aus Cöln am Rhein.

Lager von

echtem Eau de Cologne.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu

Fabrikpreisen

am Markt Nr. 12, 1. Etage

(Engel-Apothek).

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Loysath** soll ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhause.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meinen Vorrath von **Sonnen- und Regenschirmen** in Seide und Baumwolle und nur solid gearbeitet zu **sehr ermäßigten Preisen**. Auch fertige ich zu ebenfalls **billigsten Preisen** jede Art von Reparaturen, so wie Ueberzüge auf Sonnen- und Regenschirme, so weit der Vorrath noch reicht.
F. W. Stemler, Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Gummischuhe, feinste Qualität,

für Herren à 1 fl , Damen à $22\frac{1}{2}\%$, Knaben à 25% , Kinder à 15% empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Ihr assortirtes Lager eigener Fabrik von
Neu- und Chinasilber-Waaren,
 als: Tafel- und Spiellichter, Schielampen, Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Zuckerkästen, Kaffee- und Theeservice, Kaffe-
 breter, Essig- und Delmenagen, Spar-Wachstockbüchsen, Cigarrenetuis u. s. w. empfehlen in großer Auswahl billigt
Ferd. Lindner & Willer,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Robert Wieck,

Blumen- und Modewaaren-Fabrik,
 Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage,

empfehlen ein reich assortirtes Lager **Ballkränze, Chenille-Coiffuren, Hut- und Saubenblumen und Federn.**

Angora-Felle in schönen Farben

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
 drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Fussdeckenzeuge und Teppiche

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
 drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler, Brühl Nr. 73,**
 bestens assortirt, sichert bei reeller Arbeit die niedrigsten Preise.

Gummischuhe,

Prima-Qualität, Herren $1\text{ fl } 7\frac{1}{2}\%$, Damen $27\frac{1}{2}\%$, Kinder $17\frac{1}{2}-20\%$

empfehlen unter Garantie einer vorzüglichen Haltbarkeit
 3, Reichstraße 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Schnupftabaks-Dosen

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel, Markt, Hainstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Gestickte u. broschirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Sieb und Filat in allen Breiten, Qualitäten und schönen brillanten Mustern, empfehlen wir nebst andern Weißwaaren zu sehr billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser,
 Grimma'sche Straße Nr. 10.

Baukasten

für Kinder in 10 Sorten à 10 Ngr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr.
 empfiehlt die Papierhandlung
F. A. Grosse in Kochs Hof.

Pariser Winterhüte und Mützen

für Herren empfiehlt neueste Façon billigt
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Von heute an

verkaufe, um damit zu räumen, eine kleine Partie zurückgestellter **Damenhüte** von dieser Saison in schweren französischen Stoffen, meist helle Farben, von $2\frac{1}{2}$ bis 4 fl .

Amalie Richter, Petersstraße Nr. 44.

Das Putzgeschäft von C. F. Leinert,

Salzgäßchen Nr. 1,
 empfiehlt eine Auswahl Damenhüte in Sammet und Atlas, Capuzen für Damen und Kinder in verschiedenen Façons und Größen, und werden getragene Hüte schnell und billig modernisiert.

Billiger Mantillen-Verkauf.

Ein kleiner Rest moderner Atlas- und Tasset-Mantillen, um damit zu räumen, soll zu den möglichst billigen Preisen verkauft werden **Salzgäßchen Nr. 1.**
F. Leinert,



(wegen
 sind in
 die Num
 Bahnhof

mit der
 alten S
 für 18
 tel à 16

wie hier
 20 Sch
 bleiben

F
 eine ne
 für De
 zu bedi

Je
 als: L
 schett
 jen,
 bänd

in P
 für

in S
 Jack
 Gew
 Nr.

von
 ist
 C
 hafe



anerkannt besten ^{Die} Hochfürstl. Clary'schen Salon-Kohlen!

(wegen welchen ich die k. k. Salesler Salon-Kohlen kündigte; um meinen lieben Kunden etwas Werthvolleres und Billigeres zu verschaffen und zu liefern.)
sind in großen Massen hier angekommen und ich werde allen geehrten Herren, welche ganze Waggons bestellen, die Nummern's der Waggons heute überreichen lassen; um sich beliebig bei Ankunft der beladenen Waggons im Leipzig-Dresdner Bahnhofe auszusuchen u.; zur erfreulichen Nachricht erhielt ich einen Bergmanns-Gruss!

Glück auf!!!

mit der Meldung! daß die vom neuen Schacht aufgefundenen Salon-Kohlen noch härter und feiner als die bisher aus dem alten Schacht gelieferten Kohlen; und werden solche ebenfalls zu den billigen Preisen wie bisher in einzelnen Scheffeln 1 Scheffel für 18 Ngr., in ganzen Waggons der Scheffel circa 14 Ngr., bei 5 Scheffel 17 1/2 Ngr., bei 10 Scheffel à 17 Ngr., bei 20 Scheffel à 16 1/2 Ngr., und bei 30 Scheffel und mehr à 16 Ngr., wie auch die

Hochfürstl. Clary'schen Patent-Braunkohlen,

wie hier so schön und gut noch keine gehabt; à Scheffel 16 Ngr., bei 5 Scheffel à Scheffel 15 1/2, bei 10 Scheffel à 15 Ngr., bei 20 Scheffel à Scheffel 14 1/2 Ngr. und bei 30 und mehr Scheffel à Scheffel 14 Ngr. und die hier vorgeschriebenen billigen Preise bleiben für diesen Winter ohne Erhöhung, in ganzen Waggons à Scheffel 12 1/2 Ngr., Steinkohlen viel Vorrath u. im

Hochfürstlich Clary'schen Kohlen-Magazin, Kirchgäßchen in den Häusern Nr. 2 u. 3.
Comptoir Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke, erste Etage.

Emilie Höbold.

Frisettes bouffantes,

eine neue, sehr gut kleidende und leicht zu fertigenden Frisur für Damen, empfehlen bei gleichzeitiger Unterweisung, sich selber zu bedienen, das Paar zu 2, 2 1/2 und 3 Thlr.
Gebr. Ribsam, Grimm. Str. 21.

Fertige Herren-Wäsche,

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlippen, Westenkstoffen, Hals- und Taschentüchern, Tragbändern und Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Pariser

Moderateur-Lampen

in Porzellan und Bronze empfiehlt unter Garantie für schönes Brennen in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Grosses Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei **C. Egeling,** Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Große Puppenlappen sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 5 im Hofe.

Ein Bauplatz

von ca. 3000 □ Ellen in der Petersvorstadt an der Elisenstraße ist zu verkaufen bei **Kr.-Cons. Adv. Müller.**

Ein auswärtiges Gasthaus u. eine Bäckerei, sehr nahehaft, sind billig zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker) 2 Tr.

Ein fast neues Pianoforte wird billig verkauft.
Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Pianoforte.

Ein Stuhlflügel, Mahagoni, desgl. elegante Tafel-Piano's von starkem und gefangreichen Ton, so wie geringere zu verschiedenen Preisen sind zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Pianinos

sind wieder vorrätzig zu vermieten und ein sehr elegantes zu verkaufen in der Fabrik von C. Schumann, Colonnadenstr. 1615 e/b.

Neue Fortepianos stehen für civilen Preis zum Verkauf hohe Straße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein neues Tafelform-Pianoforte mit Metallplatte und Mahagoni-Gehäuse Markt Nr. 17/2, 4. Etage.

Verkauf.

Ein Kinder-Billard, elegant, ziemlich 4 Ellen Länge mit allem Zubehör, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Hotel garni bei Herrn **G e h r m a n n.**

Verkauf.

Ein Mahagoni-Sopha nebst dergleichen 6 Stühlen sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Näheres Markt Nr. 13 beim Hausmann.

3 Gebett schöne Federbetten

und 1 Mah.-Secretair zu verkaufen Sportergäßchen 3, 2 Tr.

Ein Meisterstück, 1 Mah.-Secretair, ist zu verkaufen Brühl Nr. 28 bei Waldapfel.

1 sehr großer Kleiderschrank, 4 Ellen breit, weiß lackirt, ist zu verkaufen Brühl Nr. 70.

Zu verkaufen sind Sophas in Ganz- und Halbwolle, Ruhestühle, Kinderstühle, Rohrstühle u. s. w.
Katharinenstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Wegen Mangel an Platz ist 1 sehr große Mah.-Speisetisch mit 8 Einlagen zu 35 Personen zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 5 bei Thomas.

1 Kochofen mit 2 Röhren und eis. Etagen-Aufsatz, so wie einige gute Meubles sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen: Secretaire, Commoden, 1 gr. Ausziehtisch, Stühle, Divans u. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen.

Wasserkraft.

Eine ausgezeichnete Wasserkraft in der Nähe von Chemnitz (circa 140 Pferdekraften, 10 Ellen Gefälle) an einer frequenten Straße mit hinlänglichem Areal zur Anlage eines großen gewerblichen Etablissements, Papiermühle, Spinnerei etc. ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter der Chiffre F. S. No. 23 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen stehen 5 Stück Stühle und 1 Kinderschleitten Blumengasse Nr. 10.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte eichene Speisetafel zu 12 bis 20 Personen, zum Verändern, Nicolaistr. 18, 2. Hof rechts.

Eine neue Wascheleine ist billig zu verkaufen, 100 Ellen lang, von reinem Flach, Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Verkauf: 10 Stück frisch leer gewordene Weinfässer, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Eimer, Dhm und Drhst. Stadt Wien.

Zu verkaufen steht ein leichter einspänniger Chaisenwagen ohne Verdeck, nebst Geschirr, Sattel und Zaum. Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen sind verschiedene Scheiben-, Victoria-, ein- und zweispännige Chaisen- und Fiaker-Wagen, einige Schlitten nebst Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

1 Cochinchinahn, Fasanzeichnung, ist zu verkaufen oder gegen 2 do. Hühner zu tauschen Grenzgasse Nr. 10.

Pferde-Verkauf.

20 Stück gute Spann- und Wagenpferde stehen Sonnabend und Sonntag Gerberstraße zur goldenen Sonne zu verkaufen. W. Sommerfeld.

3 starke Arbeitspferde,
3 Wagen, ein- und zweispännig, sind zu verkaufen
kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in
Altfellerhausen Nr. 34.



Palmenzweige,
besonders schön, Fächerpalmen, 1-3 Ell.
Durchmesser, zu den billigsten Preisen bei
J. C. Nebfeld, Kaufhalle, Durchg. 9.



Ernst A. Conradi, Gerberstraße Nr. 57,

empfehlen sein

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

hiermit bestens und verspricht bei sorgfältigster Bedienung billigste Preise.

Da Waizen aus hiesiger Gegend fast gänzlich ausgewachsen ist und dadurch zum Verbacken sich nicht eignet, so halte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein Lager von nur aus

altem Mecklenburger Waizen

gemahlener Mehlen, als

Kaiserauszug Grieslerauszug

diese Sorten können hier nur auf meinen Kunstmühlen gemahlen werden;

fein Waizenmehl prima Nr. 0,
do. secunda Nr. 0

bestens empfohlen. Ich verkaufe diese Mehle en gros wie en detail stets zu den billigsten Preisen und garantire meinen Abnehmern daraus ein gutes und weißes Gebäck.

Thomasmühle
Leipzig.

J. G. Schlobach jun.

Mehl- und Producten-Geschäft der Nonnenmühle

empfehlen Weizenmehl erster bis letzter Qualität,
Roggenmehl = = = = =

Weizen- und Roggenkleie, so wie Futtermehl, außerdem
Gerste und Wickengerste.

Laubensfutter zu den billigsten Preisen. — Raffinirtes Rübsöl.

Echten Nürnberger Lebkuchen, weiß und braun, empfiehlt
F. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Als sehr preiswerth empfiehlt Forster Traminer
à Eimer 24 Thlr., 14 Flaschen 4 Thlr., 7 Flaschen 2 Thlr., 1 Flasche 10 Ngr.

F. R. Ebert, Weinhandlung, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Anzeige.

Böhmische Patent-Braun-Kohlen, bester Qualität, direct aus den böhmischen Braun-Kohlen-Werken bezogen, in Partien von 20 Centner und darüber sind billigst zu haben durch
Ferdinand Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Patent-Braunkohlen

aus den besten Werken Böhmens, so auch vorzüglich gute Zwickauer Steinkohlen empfiehlt die Niederlage von
Bernhard Ernesti, kl. Windmühlengasse Nr. 13.

Nürnberger Lebkuchen,

weiß und braun, empfing in frischer, delicateser Waare neue Zusendungen
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Dursthoffs Presshefen.

Niederlage und Verkauf

befindet sich nur allein Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe quervor.
C. Barthel.

Wallnüsse und italienische Haselnüsse
verkauft im Einzelnen W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

4 B feinsten grünen Java-Kaffee für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Einzelnen 8 $\frac{1}{2}$ bei
Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Neue Alexandr. Datteln,

frische Schellfische und Dorsch, Holsteiner, Whitstaber u. Natives: Aустern, echt böhmische Fasane, Frankfurt a. M. Würstel.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinsten gemahlten Melispr. 8 54 & empfiehlt **W. Thorschmidt**, Schützenstr. 6.**Bremer Umbalema-Cigarren**No. 47 pr. Stück 3 &, No. 58 pr. Stück 4 & empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**Weimarische Butter**in Stückchen empfing und empfiehlt
Garnisch, Halle'sche Straße Nr. 7.**Frankfurter Würstchen,**groß und billig, erhielt frisch
Carl Schaaf.**Preißelsbeeren**mit Zucker und Gewürz empfiehlt
Carl Schaaf.**Pommersches Säusefett**erhielt
Dor. Weise.Die erwarteten kleinen Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen erhielt
Dor. Weise.**Neuer Astrachaner Caviar,
Holsteiner Austern,
Lüneburger Bricken,
Westphäl. Schinken,
Pflaumen, franzö. Imperial-,
Rhein-Lachs, geräuchert.****A. C. Ferrari.****Frische Kabeljau,
frische Schellfische,
frische See-Dorsch,
frische holst. und Whitstabler Austern,****Kieler Sprotten,
böhm. Fasanen,
Nebhühner,
fetten geräucherten Winter-Rhein-Lachs,
geräucherten pomm. Lachs,
neuen großkörnigen Astrachaner Caviar
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.****Einkauf von Sadern, Papierspänen, Knochen,
Metallen u. s. w. Antonstraße Nr. 6 im Hofe.****Möbles jeder Art, Federbetten, Kleidungsstücke,
Uhren, Leibhausscheine etc. werden stets gekauft und gut
bezahlt **Brühl Nr. 11.******Ein noch wenig gebrauchter Stussflügel von guter
Bauart wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man
franco bei Herrn **Wilh. Thorschmidt**, Schützen-
straße, niederzulegen.****Zu kaufen gesucht wird eine Drechselbank für einen Knaben
Reudniger Straße Nr. 20.****Gesucht wird eine Kramerconcession. Adressen unter
Nr. 177. durch die Expedition d. Bl.****Privat-Entbindungs-Anstalt.**Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.**Theilhaber = Gesuch.**Ein Theilhaber mit einigen Tausend Thalern Einlagecapital wird für ein rentirendes Geschäft gesucht. Alles Nähere unter Sign. **R. H. 5.** poste restante franco.

Ein junges Mädchen, jedoch Anfängerin, wünscht sich an einem französischen Cursus zu betheiligen. Näheres Georgenhalle beim Hausmann, Morgens 9-12 Uhr.

Commis-Gesuch.**Ein mit Führung der Bücher vollständig vertrauter, zuverlässig und schnell arbeitender junger Mann wird für ein hiesiges Engros-Geschäft pr. 1. Februar zu engagiren gesucht. Offerten erbittet man sich unter B. C. No. 10 poste restante.****Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kellnerbursche in der Restauration von E. Mahler, kleine Fleischergasse Nr. 27.****Einen Lehrling und einen Laufburschen sucht sofort
Robert Müller, Tischlerstr., Rosenstraße Nr. 2.****Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren
Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.****Gesucht wird zu Neujahr auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig eine Köchin, die gute Atteste beibringen kann.****Zu melden Bahnhofstraße Nr. 3, 1. Etage.****Gesucht wird zum 15. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.****Gesucht wird zum 15. Decbr. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.****Gesucht wird Verhältnisse halber ein an Ordnung gewöhntes Kindermädchen im Gasthof zur goldenen Laute.****Gesucht wird Jemand, im Nähen gut bewandert, sogleich oder 1. Januar anzutreten, Hotel de Pologne.****Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird sogleich gesucht Königsstraße Nr. 5 im Seitengebäude.****Gesuch. Ein freundliches und rechtliches Schenkermädchen kann vom 1. Januar placirt werden. Auskunft ertheilt Herr Quosig, kleine Windmühlenstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.****Gesucht wird sofort oder zum 15. December ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.****Ein Student der Theologie in höheren Semestern, dessen Zeugnisse eine tüchtige Bildung ausweisen, sucht hier eine Hauslehrer-Stelle. Er sieht nur auf eine gute Familie, nicht auf Gehalt. Auch im Französischen und Englischen kann er den gründlichsten Unterricht ertheilen. Geneigte Adressen wolle man abgeben sub J. B. A. poste restante.****Ein junger Mensch, militärfrei, stets unter hohen Herrschaften gewesen und mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht zu Neujahr oder sogleich eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Näheres zu erfragen bei Madame Riedel, Universitätsstraße Nr. 1, 2 Treppen.****Gesuch.****Ein junger militärfreier Mann, Professionist, sucht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer oder dergleichen.****Geehrte Reflectirende werden gebeten ihre werthen Adressen unter K. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.****Ein junger kräftiger und lediger Mann von auswärts sucht sofort Arbeit in jedem Fache oder einen Posten als Markthelfer, Hausknecht u. dgl. m. Zu erfragen beim Briefträger Hille, Dresdner Straße im Einhorn.****Gesuch.****Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau. Da freundliche Behandlung beansprucht wird, so würde nicht nur auf Gehalt verzichtet werden, sondern man ist auch erbötig, noch eine angemessene Vergütung zu gewähren. Gefällige Adressen werden unter C. No. 22. in der Expedition dieses Blattes erbeten.****Eine perfecte Köchin sucht als solche Stelle. Näheres Schützenstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.**

Eine Köchin,

die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Das Nähere Neumarkt Nr. 14 bei Herrn Boigt.

Ein anständiges, gefestigtes Mädchen sucht Verhältnisse halber sobald als möglich eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin.

Näheres zu erfragen Brühl Nr. 82, im Hofe rechts eine Treppe.

Ein starkes Mädchen sucht sogleich oder zum 15. December einen Dienst, wo möglich in einer Restauration. Zu erfragen Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junges gewilliges Mädchen sucht zum 15. oder sofort einen Dienst. Näheres Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Köchin aus Thüringen, welche auch in jeder häuslichen Arbeit bewandert, sucht sogleich oder den 15. Dec. eine passende Stelle. Gefällige Adressen bittet man Neumarkt Nr. 28, 1 Tr. hoch abzugeben.

Ein junges ansehnliches und solides Mädchen wünscht für die Dauer der Weihnachtszeit eine Stelle als Verkäuferin zu erhalten. Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein im 17. Jahre stehendes, von ihrer jetzigen Dienstherrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Januar k. J. zur Verrichtung häuslicher Arbeit und Wartung von Kindern einen Dienst bei einer braven Herrschaft. Das Nähere hohe Straße Nr. 9 parterre rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht als Köchin bei einer ordentlichen Herrschaft zum ersten Januar eine Stelle.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 41 in Leipzig.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Reichsstrasse 6 bei Witwe Täubert im Hofe 1 Treppe.

Eine sehr gesunde und kräftige Amme von auswärts sucht einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 38 im Hofe.

Zu miethen gesucht wird vom 1. Januar 1859 ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, im Preise von 90 bis 120 Thlr. Adressen unter D. G. übernimmt der Hausmann in Nr. 18 der Universitätsstraße.

Ein Meeraner Haus sucht für nächste und folgende Messen auf der Reichsstrasse ein nicht zu großes Gewölbe. Adressen unter Angabe des Preises wolle man unter A. B. C. poste restante Meerana niederlegen.

Gesucht. Zu Ostern 1859 wird ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, in der Dresdner oder Heine'schen Vorstadt zu miethen gesucht. Gefällige Adressen wolle man in der Musikalienhandlung von E. F. W. Siegel, Universitätsstraße, große Feuerkugel, unter P. P. niederlegen.

Von Neujahr 1859 bis Ostern werden 2 Stuben und zwei Schlafkammern mit Meubles zu miethen gesucht. Adressen und Bedingungen bittet man mit M. & E. bezeichnet bei Hrn. Kaufmann Reife, Universitätsstraße Nr. 20/21 abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine heizbare Stube. Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 9 bei Madame Fink im Gewölbe.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Januar ein leicht heizbares freundl. meubl. Stübchen, 1-2 Tr. hoch und mit Aussicht nach der Straße, zu dem Preise von 2 1/2-3 R^{th} monatlich. Adressen unter S. 2 durch die Expedition d. Bl.

Eine meublirte Stube wird von einem jungen Kaufmann in der Nähe von Burgsteins Garten sofort zu miethen gesucht.Adr. abzugeben in der Restauration des Herrn Holm, Dresdner Straße.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. December eine Stube mit kleiner Kammer ohne Meubles in der Petersstraße oder deren Nähe. Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 37 bei Herrn Altner.

Zwei solide Mädchen (Schwestern) suchen ein heizbares Stübchen mit Bett. Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Der Gasthof zu Schönau

bei Leipzig,

dessen Uebernahme sich wegen der dortigen größern Brauerei besonders vortheilhaft für einen Böttcher eignen würde, soll vom 1. Januar 1859 ab anderweit verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich deshalb melden bei

Adv. Ludw. Müller in Leipzig.

Ich habe unfern des Tauchaer Thores in Neuschönefeld an **freundlichster Lage** über einige Acre zu verfügen, die zwar nicht verkauft, aber zu dem **Zwecke vermietet werden sollen**, daß sich Localbedürftige auf Jahre hinaus gegen Zins und Revers wie vielfach in Dresden **kleine nette Familienhäuser** etc. darauf einrichten können!

Dr. Schmutz, Tauchaer Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist für Ostern 1859 in frequenter Lage ein Gewölbe nebst Schreibstube, Logis, Niederlage u. s. w., f. Seiler oder Destillateure geeignet, Reichsstrasse 9, 2. Etage rechts.

Vermiethung.

Ein Geschäftslocal von drei Zimmern innerer Stadt, gute Meßlage, ein mittleres Familienlogis erster Etage in der Vorstadt.

Näheres Reichsstrasse Nr. 6, 2. Etage rechts.

Gerberstraße, Stadt Magdeburg ist eine seither zum Kohlengeschäft benutzte geräumige Niederlage als solche auf nur 2 bis 3 Monate, zu andern Zwecken aber auf längere Zeit von Weihnachten a. c. ab zu vermieten. Näheres 1 Tr. daselbst.

Ein freundliches Logis

in der Vorstadt, passend für Leute ohne Kinder, ist noch von Weihnachten an zu vermieten, von Nachmittag 2 Uhr zu sehen Neudnitzer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist zu Ostern oder Johannis eine große Etage in erster Meßlage. C. K. Nr. 100. poste restante Leipzig franco.

Verhältnisse halber ist ein freundliches Hoflogis, 2 Stuben und Zubehör, jetzt oder zu Weihnachten an stille pünctliche Leute zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Garçonlogis. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, einzeln oder zusammen, sind sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten

ist eine große unmeublirte Stube mit Aussicht auf die Promenade. — Näheres Burgstraße Nr. 12, eine Treppe im Comptoir.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab an junge, pünctlich zahlende Leute eine geräumige Stube mit Kammer, gesund und schön gelegen. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter S. G. 1. erbeten.

Zu vermieten

ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang, sofort zu beziehen, Grimma'sche Straße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meßfreie gut meublirte Stube mit zwei Kammern an einen oder zwei solide Herren Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. Januar k. J. ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube als Schlafstelle an einen oder mehrere Herren Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit Alkoven zum 1. Januar Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Ein freundlich gelegenes gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett ist billig zu vermieten. Näheres lange Straße 2, 1 Tr.

Ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 22, 1. Etage vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist sofort oder auch später an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 23. Schmidt.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 338.]

4. December 1858.

Ein ordentliches Mädchen von hier findet Schlafstelle und Kost, auch kann dieselbe der Hausfrau mit beistehen, darf sich aber durchaus keiner Arbeit scheuen.

Zu erfragen bei Madame Dittrich, im Brühl, grüne Tanne im Hofe rechts 1 Treppe.

Gute Schlafstelle finden einige junge Leute (Gesellen oder Handarbeiter) Ulrichsgasse Nr. 41 im Hofe parterre.

Morgen Sonntag den 5. Decbr.

Concert im grossen Saale

Schützenhauses

von **W. Herfurth.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

F. Marold.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Morgen

Colosseum. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5 $\%$, für Nichttänzer 2 1/2 $\%$. Prager.

Oberschenke in Gutzsch.

Sonntag den 5. December musikalisch-humoristische Gesangsvorträge, wozu Herren und Damen um zahlreichen Besuch bitten

E. Oberländer und Tochter.

Entrée à Person 2 $\%$. Anfang 4 Uhr. Ende 1/28 Uhr.

Morgen Sonntag den 5. December
Tanzmusik

in Plagwitz, Grossschöcher, Gasthof zum Trompeter und Gasthof zu Probsthayda. Es ladet ergebenst ein

das Musikchor von Ernst Miller.

Morgen Sonntag den 5. December in folgenden Ortschaften:

Connewitz,
Neuschönefeld
in Gräfe's Salon,
Lindenau
in Richters Salon, und
Abtnaundorf

Tanzmusik

vom
Musikchor J. Hellmann.

Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

F. Tuschmann.

Klein-Schöcher.

Morgen Sonntag den 5. December Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

das Musikchor.

Drei Mohren.

Heute Sonntag Tanzmusik.

G. Haustein.

Gasthof zum Schießgraben.

Zur Klein-Kirmes Sonntag den 5. December ladet ergebenst ein

A. Linde.

Colosseum. Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen, ff. Bier, auch ein gemütliches Länzchen.

Prager.

Heute Abend Mockturtle-Suppe

bei

M. Friedemann, Thomaskäse.

Restauration Leutsch.

Heute Sonnabend den 4. December Schlachtfest, zu welchem ergebenst einladet

der Restaurateur.

NB. Schönauer Lagerbier ff.

ODDON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Ballmusik.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

Das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von E. Gaußstein.

Morgen Sonntag in Stötteritzdiv. warme Speisen, vorzügliche Rosinen- u. Mandelstolle, Obst- u. div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz u. ff. Vereinsbier.
Von 6 Uhr an Concert vom Leipziger Männer-Quartett, von 9 Uhr an Ballmusik. Schulze.**Hamburger Weinstube.****Mockturtle-Suppe à la Wilkens.****Hôtel de Saxe.** Heute Abend Karpfen polnisch.Culmbacher Bier à 15 S., Münchener à 2 $\frac{1}{2}$ S., Döllnitzer Gose à 2 $\frac{1}{2}$ S. sind extrafein.**Kitzinger Bierstube „Stadt Wien“.**

Heute Abend extrafeines Roastbeef. Kitzinger Bier ganz ausgezeichnet, das alte wieder.

Möbius.

Heute Abend Roastbeef mit Madetra-Sauce bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Schlachtfest.Heute den 4ten ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe höflichst ein
C. F. Schatz.**Gasthaus zum Rosenkranz.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Knittel.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Biere ff.

Heute Schlachtfest nebst ff. Bier empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
J. G. Birnbaum, Gerberstraße Nr. 21.**Heute Schlachtfest Packhofplatz Nr. 2. F. Stiefel.****Heute** ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
J. G. Haunstein, Gerberstraße Nr. 48.**E. Burkhardt,** Neukirchhof Nr. 41, empfiehlt für heute Abend Schlachtfest und ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu Bratwurst und div. Wurst ergebenst ein.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. ein feines Löffchen Lagerbier bei
C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknochen mit Klößen u.**Heute Schweinsknochen bei Garnisch, Halle'sche Straße Nr. 7.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Mgr. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbstes Bitterbier und Lüsschener à Löffchen 13 Pfg. von wohlbekannter Güte.
Ergebenst E. Gubusch, Neumarkt Nr. 23.**Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße bei F. A. Junge, Frankfurter Straße 19.****Braunes Ross.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. G. Kaiser.Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen, Frankfurter Nesselwein und ff. Lagerbier ergebenst ein
Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.**Stadt Mailand.** Heute Abend Schweinsknochen. Die Gose ist ff.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu freundlich einladet
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und auf mein feines Bier erlaube ich mir aufmerksam zu machen.
W. Schreiber im goldenen Hahn.Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Gänsebraten höflichst ein
F. Senf, Gewandgäßchen.Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Friedr. Sichert, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

nebst ein

G
HeuteRES
empfehl
Lagerbier

Seu

Heut

Seu

Heute

Heute

Ber
ein mit
Gegen
Nr. 10wurden
BelohnuBer
und 1
BelohnuBer
dem Th
lohnungAm 2
wegen
KnotendDa e
BelohnuEin
kleinem
tuzer
1 of 2

C

auf den
garem
kommenan den
AbholuDie
gabenst
cums),
des HeBla
Mittwo14 Tag
Mor
BegegnK
J
S
Dbitter b
Barthe

Schweinsknochen mit Klößen u. s. w.

nebst einer Auswahl von warmen und kalten Speisen in und außer dem Hause empfiehlt für heute Abend

C. Weil, Gaisinstraße Nr. 31.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend Karpfen polnisch empfiehlt

J. Fr. Selbig.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen und Klöße. NB. Das Lagerbier ist ff.

Rob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Leipziger Salon.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

F. A. Hoyme.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer,

Windmühlenstr. 17.

Heute Schlachtfest bei

J. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Vötel Schweinskeule mit Klößen bei

Louis Behringer, Thalstraße Nr. 4.

Heute früh Speckkuchen bei

Eisemann, gr. Fleischergasse Nr. 23.

Verloren wurde von der Lauchaer bis in die lange Straße ein mit blauer Seide gefütterter brauner Pelzkragen.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 10a parterre, 2. Thüre.

Verloren

wurden am 2. d. M. 2 Weibücher über Ausschnittwaaren. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in Stieglitzens Hof.

Verloren wurden 1 Taschentuch A. S., 1 blauer Gazeschleier und 1 Kinder-Lesebuch der I. Elementarclasse. Abzugeben gegen Belohnung Grenzgasse Nr. 10 parterre.

Verloren wurde an Mittwoch Abend vom Königsplatz nach dem Theater ein einfaches goldenes Gliederarmband. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 23 im Hofe rechts 2 Tr.

Am 2. d. M. ist in dem Gewandhaus-Concert oder Concertwagen eine goldene Nadel in Form eines verschlungenen Knotens verloren worden.

Da es ein Andenken ist, bittet man dringend, sie gegen eine Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 26.

Ein Cigarrenpfeifen, Meerschaum, Form Sebastopol, mit kleinem geradem Rohr und Spitze, in dunklem Futteral, wird seit kurzer Zeit vermisst, und bittet man den Finder, dieselbe gegen 1 fl. Belohnung abzugeben bei Herrn Pietro Sala, Grimm. Str.

Ein blaugrauer Jagdhund,

auf den Namen Nero hörend, mit einem Halsgürtel von weißem Leder versehen, ist am 29. November d. J. abhanden gekommen. Man bittet, denselben gegen Erstattung der Futterkosten an den Pächter zu Pfaffendorf zurück zu geben, oder wegen dessen Abholung Nachricht dahin gelangen zu lassen.

Die geehrte Direction der Gewandhaus-Concerte wird ergebenst gebeten (gewiss im Namen des sämtlichen Publicums), uns nochmals den Genuss des ausgezeichneten Spiels des Herrn Mills zu verschaffen von

Vielen

Nicht-Sperrsitz besitzenden Concert-Besuchern.

Blauer Hut, brauner Mantel. Am vergangenen Mittwoch hoffte ich Sie wieder zu begegnen, wie vor 8 und 14 Tagen, aber leider vergebens. —

Morgen Sonntag 11 Uhr würde auf demselben Wege eine Begegnung erwünscht sein.

Aus Böhmen kam, nach langen Fahrten, Joseph zum Schluß zum Wintergarten; Singt wie Apoll, kann auch den Corsen trefflich geben, Drum soll heut hoch er und noch lange, lange leben!

Der Frauenhilfsverein

bittet dringend bei den Weihnachtseinkäufen um gütige Berücksichtigung und hält den Verkauf des Wäsch- und Strumpf-Lagers Barthels Hof, Nr. 8, 1 Treppe.

In der Leipziger Zeitung und dem Leipziger Tageblatte ist ein in der National-Zeitung erschienener Artikel, welcher Verleumdungen und Verdächtigungen der englischen Company The Defender und National-Assurance und Investment-Association 34 New Bridges Street, Blackfriars & 3 Pall-Mall-East London enthält, abgedruckt worden. —

Ich erlaube mir darauf Folgendes zu erwidern:

1) Ich habe bereits die erforderlichen Anträge in Berlin und Leipzig auf Einleitung der Untersuchung gestellt, und werden die Straferkenntnisse dereinst veröffentlicht werden.

2) Ich werde bei meiner Rückkehr nach London dafür Sorge tragen, daß die betreffenden Urkunden, durch deren Inhalt die in jenem Artikel enthaltenen gehässigen Insinuationen als grundlose Verdächtigungen sich erweisen werden.

3) In einer am 1. d. M. in Eöthen abgehaltenen Versammlung der bei dem Defender Versicherten hat Herr Rechtsanwalt Dr. Sander zu Eöthen grobe Verleumdungen und Beleidigungen gegen die Mitglieder der Direction der Compagnie in Paris und London ausgesprochen. Es wird von den betreffenden Herren Anklage gegen Herrn Sander erhoben und wird das Straferkenntnis seiner Zeit veröffentlicht werden.

4) Wegen der von Herrn Sander gegen Herrn Sub-Director Kluge ausgesprochenen persönlichen Beleidigungen und Verleumdungen wird Herr Sub-Director Kluge selbst die geeigneten gerichtlichen Schritte thun. —

Die Company The Defender and National-Assurance and Investment-Association ist jetzt angegriffen, ohne daß ich, da die Legitimations-Urkunden in London liegen, augenblicklich den Angriff durch urkundliche Beweise zurückschlagen kann.

Ich liebe es nicht Worte zu machen da, wo nur Thatsachen entscheiden können, und indem ich daher an die Ehrenhaftigkeit und an das Gerechtigkeitsgefühl des Publicums appellire, ersuche ich das geehrte Publicum, sein Urtheil über die Compagnie zu suspendiren, bis ich die von London zu sendenden Urkunden veröffentlicht haben, was in circa 14 Tagen bis 3 Wochen geschehen sein wird.

Leipzig, den 2. December 1858.

John Kelday, verwaltender Director.

Wegen der von dem Rechtsanwalt Herrn Dr. Sander in Eöthen bei der am 1. d. Mts. in Eöthen stattgefundenen Versammlung der bei dem „Defender“ Versicherten gegen mich ausgesprochenen groben Verleumdungen und Beleidigungen habe ich heute Anklage erhoben und wird das Straferkenntnis seiner Zeit veröffentlicht werden.

Leipzig, den 2. December 1858.

Kluge,

Subdirector der „Defender-Comp.“,
National Assurance und Investment Association.

Man bittet um baldige Aufführung des Scribe'schen Stückes:
„Das Glas Wasser“.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Herbstlandschaft mit brennendem Schloß und Kriegsvolk staffirt von M. Zimmermann in München.

Antwerpen im Winter von M. Zimmermann in München.

Der kleine Liebling von A. Ludwig in Meiningen.

Kloster St. Peter bei Meran von J. E. Heerdt in Frankfurt a. M.

Kronberg im Taunusgebirge von Denselben.

Ein Croat im Studirzimmer von A. Bischer in München.

Elbufer bei einem Städtchen von R. v. Leypold in Dresden.

Eine Dame sich die Karte legend von P. Körle in München.

Ruhe nach der Arbeit von Denselben.

Der kämpfende Gnom von Guido Hammer in Dresden.

Abendlandschaft von Ernst Meißner in Dresden.

Etappe. Heute pünctlich 1/2 8.

Ch. U.

a. 5/12. 58.

Die heute Nachmittag 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Henriette geb. Orlopp**, von einem gesunden Knaben zeigt nur auf diesem Wege hiermit ergebenst an
Schleudig,
den 3. December 1858.

Louis Elste.

Todesanzeige.

Gestern Abend 7 Uhr starb unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Philipp Schumann** im 57. Lebensjahre.
Leipzig und Ronneburg, den 3. December 1858.

Die Hinterbliebenen.

Allen denen, welche uns nach dem Dahinscheiden unserer guten unvergesslichen Mutter etc., der verw. Schuhmachermeisterin **Wilhelmi**, ihre liebevolle Theilnahme zu erkennen gegeben haben, sei hiermit der innigste und herzlichste Dank dargebracht.
Leipzig, den 2. December 1858.

Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Priv. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Arnold, Fabr. a. Herzberg, Stadt Wien.
Bomuth, Hdlsm. a. Neffringhausen, g. Sieb.
Bjaret, Rent. a. Wien, Stadt Berlin.
Arnold, Kfm. a. Penig, Stadt London.
Bach, Kfm. a. Magdeburg.
Banek, Rent. a. Singapur, und
Bredenkamp, Kfm. a. Bremen, h. de Russie.
Bonsen, Ingen. a. Iphoe, Stadt Nürnberg.
Böttner, Fr. a. Freiberg und
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, St. Dresden.
de Bary, Maschinenfabr. a. Offenbach,
Brewer, Kfm. a. Düsseldorf, und
Barteneff, Rent. a. Moskau, Hotel de Baviere.
Bömer, Schäfer-Vorsteher a. Althaldensleben,
schwarzes Kreuz.
Bendix, Kfm. a. Burg, Hotel de Prusse.
Bub, Uhrenhldr. a. Ramlau, Dessauer Hof.
v. Gramer, Major a. Görlitz, halber Mond.
Däverich, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Gmel, Fr. a. Berlin, Stadt Berlin.
Gib, Hdlsm. a. Dresden, Tiger.
Görenstein, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Krahn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Friedberg, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Fiedler, Fabr. a. Dederan, Stadt Berlin.
Facillides, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.
Figger, Hdlsm. a. Neffringhausen, gold. Sieb.
Fährig, Hdlsgreis. a. Reuschberg, Petersstr. 28.
Geyer, Hdlsgreis. a. Bremen, und
Gauhez, Kfm. a. Dison, Hotel de Russie.
Grißmann, Fabrikbes. a. Amsterdam, und
Graff, Verw. a. Barmen, Stadt London.
Grosch, Fabr. a. Weimar, goldnes Sieb.
Gäßner, Fr. a. Wechselburg, hohe Straße 9.
Gosmann, Fr., Sängerin a. Moskau, schw. Kreuz.
Hohl, Kfm. a. St. Gallen, und
Hess, Dr., Rent. a. Riga, Hotel de Baviere.
Hirsch, Hdlsgreis. a. Mannheim, und
Heydt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.

Hofmann, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Hirschberg, Kfm. a. Eibenstock, St. Frankfurt.
Hergert, Kfm. a. Schneeberg, Lebe's h. garni.
v. Jagemann, Bar., Offic. a. Carlsruhe, St. Rom.
Jäpel, Zubuhote a. Altenburg, Tiger.
Jankowitsch, Hdlsgcommis a. Ruma, h. Mond.
Kapp, Fleischermkr. a. Miesela, St. Gotha.
Kranz, Hdlsgreis. a. Bremen, und
Kniffler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Kohn, Kfm. a. Warschau, Stadt Köln.
Kohl, Dr., Brunnenarzt a. Bad Giser, Klosterg. 3.
Krampe, Fr. a. Braunschweig, Salomonstr. 2.
Kronauer, Kfm. a. Winterthur, h. de Baviere.
Kluge, Kfm. a. Reichenbach, i/B., St. Wien.
Leise, Hdlsm. a. Siedlinghausen, halber Mond.
Se. Durchl. Prinz zu Löwenstein n. Gemahlin
und Dienerschaft a. Schloß Amberg, und
Lehndt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Leo, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
Lender, Kfm. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
Lehwenz, Kfm. a. Hamburg, und
Ley, Kfm. a. Nordhausen, Hotel de Baviere.
Leo, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Makra, Gbes. a. Wien, und
Mikn, Rent. a. Riga, Hotel de Baviere.
Meyer, Schausp. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Mammisch, Hdlsm. a. Fichtenberg, Tiger.
Müllendorf, Kfm. a. Berviers, Hotel de Russie.
Mayer, Hdlsgreis. a. Frankenberg, St. Berlin.
Marx, Capit. a. London, und
Meuser, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Pologne.
Ortelli, Kfm. a. Moing, Stadt Wien.
Petrovitsch, Kfm. a. Moskau, halber Mond.
Pffmann, Buchhldr. a. Halle, St. Breslau.
Paul, Stud. a. Weimar, Petersstraße 3.
Perl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Paul, Schiffseigent. a. Hosiaw, schw. Kreuz.
Peters, Hdlsm. a. Neffringhausen, g. Sieb.
Rascher, Rent. n. Fam. a. Bamberg, h. de Bav.
Reinhardt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Rostoff, Kfm. a. Dessau, Tiger.

Reis, Part. a. Hamburg, Stadt Wien.
Rothermund, Kfm. n. Fr. a. Petersburg, und
Nichters, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Rudolph, Fr. a. Dresden, Lebe's h. garni.
Scheele, Adv. a. Dresden, Stadt Gotha.
Schrader, Hdlsgreis. a. Bremen, h. de Russie.
v. Schönberg, Frau Baronin a. Marckleeberg,
Stadt Dresden.
Schwertfeger, Gerichtsamt-Assessor n. Fam. a.
Dresden, und
Scheller, Hdlsgreis. a. Dlmüg, St. Frankfurt.
Schweizer, Hdlste. a. Neffringhausen, und
Schaurbusch, Handelsmann aus Neffringhausen,
goldnes Sieb.
Schwebe, Fr. a. Obergriesheim, Inselstr. 14.
Sedendorf, Präsid. n. Richte a. Wischitz,
v. Stammer, Kammerh. a. Görlsdorf, und
Strauen, Rent. a. Riga, Hotel de Baviere.
Seldis, Kfm. a. Berlin, und
Stahl, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.
Schwarzwaller, Kfm. a. Lauerberg, schw. Kreuz.
Schröder, f. l. Cadet a. Wien, deutsch. Haus.
Schubert, Kfm. a. Mülsen, goldner Hahn.
Schneider, Hdlsgd. a. Quersfurt, St. Wien.
Schmidt, Posthalter a. Auerbach, dr. Hof.
Schindler, Coiffeur a. Prag.
Stiehler, Controleur a. Berlin, und
Spiro, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Thiemichen, Gbes. a. Ammelgozewitz, h. Mond.
Toller, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
Ullmann, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Wos, Componist a. Berlin, Hotel de Baviere.
Voigt, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Wertheimer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
v. Waller, Baron a. Riffingen, Stadt London.
Wenschuch, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
Wolff, Fr. a. Merseburg, Ritterstraße 46.
Wolfsohn, Kfm. a. Jesnitz, und
Wagner, Fr. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Zinn, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
v. Zancs, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Decbr. Berl.-Anh. A. u. B. 120 1/2; Berl.-Stett.
111 1/4; Köln-Mind. 144 3/4; Oberschles. A. u. C. 137; do. B. —;
Desterr.-franz. 172 Bf.; Thüringer 112 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordb.
58 3/4; Ludwigsb.-Verb. —; Desterr. 50/100 Met. —; do. Nat.
Anl. 85; Loose v. 1854 —; Desterr. Credit. 100. 1858. —;
Leipziger Credit-Anst. 73; Desterr. Credit-A. 124 1/2; Dessauer
Credit-Actien 56 1/2; Genfer do. 65; Weimar. Bank-Actien 99;
Braunschweiger do. 108; Gerzer do. —; Thüringer do. 78 1/4;
Norddeutsche do. 86; Darmstädter do. 95 1/4; Preuß. do. 143;
Hannov. do. 95; Disconto-Comm.-Anth. 106 3/4; Wien 2 Mt.
—; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt.
—; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.
Wien, 3. December. Metall. 5 1/2 85.50; do. 4 1/2 86.65;
do. 4 1/4 —; Nat.-Anl. 86.10; Loose v. 1834 —; do. 1839
135.75; do. 1854 115; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-
Actien 966; Escompte-Actien 615; Desterr. Credit-Act. 243.80;
Desterr.-franz. Staatsbahn 263; Ferd.-Nordb. 1735; Donau-

Dampffsch. 526; Lloyd 315; Elisabethbahn 88.50; Theissb. —;
Amsterdam —; Augsburg 86.15; Frankfurt a. M. 86.25;
Hamb. 76.30; London 102.10; Paris 40.50; Münzduc. 480.
London, 2. Decbr. Consols 98 1/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n.
diff. 30 3/8.
Paris, 2. Decbr. 4 1/2 100 Rente 96.50; 3 1/2 Rente 74.20;
Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe 93;
Credit mobil. 1012; Desterr. Staatsb. 651; Lomb. Eisenbahn-
Actien 595; Franz-Josephsbahn 515.
Breslau, 2. Decbr. Desterr. Bankn. 103 1/12 B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 136 3/4 G.; do. Lit. B. 127 1/4 B.
Berliner Productenbörse, 3. Decbr. Weizen: loco 48 bis
76 Geld. — Roggen: loco 46 3/4 G., Decbr. 45 3/4, Decbr.:
Jan. 45 3/4, Jan.-Frühj. 47 1/8 behauptet. — Spiritus: loco
17 5/12 G., Decbr. 17 5/12, Decbr.: Jan. 17 5/12, Jan.-Frühj. 19.
Gef. 30,000 Q. — Rübsl: loco 14 2/3 G., Decbr. 14 1/12,
Dec.: Jan. 14 1/12, Jan.-Frühj. 14 5/8 unverändert. — Gerste: loco
33—42 G. — Hafer: loco 28—32 G., Decbr. 29 1/2, Decbr.:
Jan. 29 1/2, Jan.-Frühj. 29 1/2 nominell.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gammel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.